

# RECHTOBLER

## Gmäändsblatt

September 2015

### Vorbereitung und Durchführung von Abstimmungen und Wahlen



In jedem Jahr stehen mehrere Wahl- und/oder Abstimmungssontage an. Diese Termine werden jeweils von Bund und Kanton festgelegt. Bei Bedarf kann die Gemeinde weitere Termine für kommunale Vorlagen festlegen. In der Regel werden kommunale Vorlagen aber zusammen mit eidgenössischen oder kantonalen Vorlagen der Stimmbürgerschaft vorgelegt.

Die Vorbereitung auf Wahlen oder Abstimmungen beginnt für die Gemeindekanzlei jeweils ca. zwei Monate vor dem Abstimmungstermin. Bei kommunalen Vorlagen muss ein Edikt (Erläuterungen zu den Vorlagen) geschrieben und vom Gemeinderat genehmigt werden. Weiter muss das Edikt zusammen mit den Stimmzetteln gedruckt werden und die Einwohnerkontrolle erstellt die Stimmrechtsausweise. Zudem müssen die Stimmzähler für den Abstimmungssonntag aufgeboden werden. Ungefähr sechs Wochen vor dem Abstimmungstermin wird das Abstimmungsmaterial an die Gemeindekanzlei geliefert. Das Verpacken der knapp 1'300 Abstimmungscouverts wird durch die Einwohnerkontrolle übernommen. Bei umfangreichen Abstimmungen werden Stimmzähler oder weiteres Kanzleipersonal zur Mithilfe beigezogen, damit alle Briefe rechtzeitig der Post übergeben werden können. Zusätzlich muss bei jeder eidgenössischen Abstimmung das Stimmmaterial an die Auslandschweizer zugestellt werden. Derzeit sind in Rehetobel 38 Auslandschweizer/innen registriert. Das Gesetz sieht vor, dass alle Stimmberechtigten ihr Stimmmaterial spätestens drei Wochen vor dem Abstimmungstermin erhalten.

Kurz vor dem Abstimmungssonntag müssen diverse administrative Arbeiten erledigt werden, wie beispielsweise das Vorbereiten der Abstimmungsprotokolle. Zudem muss die Gemeindekanzlei die vorzeitige Stimmabgabe – Mittwoch bis Samstag vor dem Abstimmungssonntag – sicherstellen. Auf diese Art werden allerdings nur noch sehr wenige Stimmen abgegeben. Am meisten genutzt wird die briefliche Stimmabgabe. Alle brieflich und vorzeitig abgegebenen Stimmen werden auf der Gemeindekanzlei bis zum Abstimmungssonntag verschlossen aufbewahrt und erst im Beisein der Stimmzähler im Zählbüro geöffnet. Die Stimmabgabe am Abstimmungssonntag selber wird in Rehetobel immer noch rege genutzt. Möglich ist dies jeweils von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Gemeindezentrum. Während dieser Zeit wird die Urne von zwei Stimmzählern betreut, welche verantwortlich sind, dass bei der Stimmabgabe die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden. Beispielsweise muss kontrolliert werden, dass jede Person die Stimmzettel in die Urne legt, einen gültigen Stimmrechtsausweis besitzt und keine Person mehr als zwei Stimmcouverts in die Urne legt (eine Stellvertretung darf übernommen werden). Zur gleichen Zeit treffen im Zählbüro weitere Stimmzähler ein. Wie viele Stimmzähler aufgeboden werden variiert je nach Anzahl

rechtingen ihr Stimmmaterial spätestens drei Wochen vor dem Abstimmungstermin erhalten.

Kurz vor dem Abstimmungssonntag müssen diverse administrative Arbeiten erledigt werden, wie beispielsweise das Vorbereiten der Abstimmungsprotokolle. Zudem muss die Gemeindekanzlei die vorzeitige Stimmabgabe – Mittwoch bis Samstag vor dem Abstimmungssonntag – sicherstellen. Auf diese Art werden allerdings nur noch sehr wenige Stimmen abgegeben. Am meisten genutzt wird die briefliche Stimmabgabe. Alle brieflich und vorzeitig abgegebenen Stimmen werden auf der Gemeindekanzlei bis zum Abstimmungssonntag verschlossen aufbewahrt und erst im Beisein der Stimmzähler im Zählbüro geöffnet.

Die Stimmabgabe am Abstimmungssonntag selber wird in Rehetobel immer noch rege genutzt. Möglich ist dies jeweils von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Gemeindezentrum. Während dieser Zeit wird die Urne von zwei Stimmzählern betreut, welche verantwortlich sind, dass bei der Stimmabgabe die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden. Beispielsweise muss kontrolliert werden, dass jede Person die Stimmzettel in die Urne legt, einen gültigen Stimmrechtsausweis besitzt und keine Person mehr als zwei Stimmcouverts in die Urne legt (eine Stellvertretung darf übernommen werden). Zur gleichen Zeit treffen im Zählbüro weitere Stimmzähler ein. Wie viele Stimmzähler aufgeboden werden variiert je nach Anzahl

### Vorstellung der Verwaltungsmitglieder

In den nächsten Ausgaben des Rechtobler-Gmäändsblattes wird jeweils ein Gemeinderats-/ Gemeindeverwaltungsmitglied Einblicke zum eigenen Ressort oder zum aktuellen Gemeindegeschehen zeigen.

**Kevin Friedauer** ist seit 2014 Gemeindegeschreiber und somit auch verantwortlich für die Durchführung von Abstimmungen und Wahlen.

Die Redaktion

In eigener Sache

und Komplexität der Abstimmungsvorlagen. Diese öffnen die brieflich eingegangenen Stimmcouverts und sortieren diese nach Vorlage und Ja, Nein sowie leer/ungültig. Nach 11 Uhr kommen die Stimmzettel der Sonntagsurne dazu und das eigentliche Auszählen der Stimmen beginnt. Um Fehler und falsches Auszählen zu verhindern werden alle Stimmzettel nach dem ersten Auszählen von einem anderen Stimmzähler nachgezählt. Erst wenn zweimal dieselbe Anzahl Stimmen gezählt wurde, werden die Stimmen ins Abstimmungsprotokoll übernommen.

Kurz nach Mittag sind die Zählerarbeiten meistens beendet. Die Stimmzähler haben dann ihren Dienst getan. Der Präsident und die Aktuarin des Zählbüros müssen anschliessend noch die Resultate verarbeiten. Dazu gehört das Übermitteln der Resultate an den Kanton sowie den Medien und veröffentlichen auf der Gemeindehomepage. Alle eingegangenen Stimmzettel und Stimmrechtsausweise werden nach der Abstimmung bis zum Ablauf der Beschwerdefrist aufbewahrt.

Das kantonale Gesetz über die politischen Rechte gibt die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen vor. Bei Fragen oder Unklarheiten zu Ihrer Stimmabgabe oder bei Interesse zur Mitarbeit im Zählbüro dürfen Sie gerne die Gemeindeganzlei kontaktieren.

*Kevin Friedauer, Gemeindeganzreiber*

### **Personelle Veränderung auf der Gemeindeganzlei**

Am 1. September 2015 hat Stephan Uhler die Stelle als Bauverwalter/Bausekretär auf der Gemeindeganzlei Rehetobel angetreten. Wie sich schon sehr bald zeigte, entsprach die Stelle aber nicht seinen Erwartungen und Vorstellungen. Im gegenseitigen Einvernehmen wurde das Arbeitsverhältnis deshalb in der Probezeit auf Ende September 2015 aufgelöst.

Der Gemeinderat hat entschieden, sich aus gegebenem Anlass mit verschiedenen Lösungsmodellen (Neubesetzung, Umstrukturierung etc.) auseinanderzusetzen und die Stelle erst später wieder auszuschreiben. Vorübergehend werden die anfallenden Arbeiten wie folgt aufgeteilt:

- Bausekretariat: Graziano Pattaro und Büro ERR Raumplaner Herisau
- WUK: Gemeinderat Richard Sennhauser
- UBK: Gemeinderat Philipp Jenny

Gemeindeganzreiber Kevin Friedauer wird sich ab sofort um die Reorganisation des Bauverwalterbüros kümmern und die Bauverwaltung administrativ führen. Dazu zählt auch die Protokollführung in den Kommissionen WUK und UBK. Während dieser Übergangszeit wird er deshalb durch Gemeindepräsident Ueli Graf im Erbschaftsamt entlastet. Alle Erbschaftsfälle (ab Sterbedatum 1.5.2015) sind zur Bearbeitung an Ueli Graf als a.o. Erbschaftsamtseiter übertragen worden. GP Ueli Graf verfügt diesbezüglich über mehrjährige Erfahrung, übte er diese Tätigkeit doch während mehr als 15 Jahren aus.

Die Führung des technischen Personals obliegt sodann den zuständigen Gemeinderäten Jenny und Sennhauser.

### **Voranschlag 2016 in 2. Lesung verabschiedet**

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2016 in zweiter Lesung verabschiedet. Es wurde entschieden, den Voranschlag 2016 der Bevölkerung mit einem gleichbleibenden Steuerfuss von 4.3 Einheiten vorzulegen. Dank erneut grossen Sparanstrengungen der Kommissionen ist es mit einem gleichbleibenden Steuerfuss weiterhin möglich, den Gemeindehaushalt und den Ertragsüberschuss von gut 240'000 Franken für den Schuldenabbau zu verwenden. Detailliertere Informationen folgen in den Abstimmungsunterlagen. Die Abstimmung über den Voranschlag 2016 findet am 29. November 2015 statt, die öffentliche Versammlung am 10. November 2015.

### **IKS-Beauftragter gewählt und Reglement über die Finanzaufsicht geändert**

Gemäss dem neuen Finanzhaushaltsgesetz müssen die Gemeinden im Kanton AR ein internes Kontrollsystem erstellen, welches auf einer aktuellen Risikoanalyse beruht. Der Gemeinderat ist dieser Anforderung nachgekommen und hat eine aktuelle Risikoanalyse erarbeitet. Ein von einer Arbeitsgruppe der Gemeindepräsidentenkonferenz AR erarbeitetes IKS-Konzept hat der Gemeinderat in erster Lesung verabschiedet und Gemeindeganzreiber Kevin Friedauer als IKS-Beauftragten bestimmt. Der IKS-Beauftragte wird nun die Risikoanalyse vervollständigen und einen detaillierten Zeitplan für die Einführung des IKS vorbereiten und dem Gemeinderat im Dezember 2015 vorlegen, so dass das IKS per 1. Januar 2016 eingeführt werden kann. Im Zuge der IKS-Einführung musste das Reglement über die Finanzaufsicht angepasst werden. Der Gemeinderat hat das angepasste Reglement genehmigt und sofort in Kraft gesetzt. Die neue Version wird auf der Gemeindehomepage (Rubrik Verwaltung – Reglemente) aufgeschaltet.

### **Leistungsvereinbarung Spitex Vorderland**

Der Regierungsrat hat infolge des Entlastungsprogramms 2015 beschlossen, keine Defizite der Spitex-Organisationen mehr zu übernehmen. Aus diesem Grund war die mit der Spitex Vorderland 2011 abgeschlossene Vereinbarung anzupassen. Im gleichen Zug wurde die Vereinbarung auf den neusten Stand gebracht.

Die neue Vereinbarung wurde vom Gemeinderat Rehetobel genehmigt.

*Kevin Friedauer, Gemeindeganzreiber*

### **Baurecht Liegenschaft «ob dem Holz»**

In den vergangenen Wochen führte das «Büro des Gemeinderates» intensive Vertragsverhandlungen mit den Vertretern der beiden Interessentengruppen «neustart» und «sportsclinic». Baurechtsverträge wurden in mehreren Verhandlungsrunden entwickelt. Dies mit dem Ziel, am 29. November 2015 den Stimmbürger/innen möglichst vergleichbare Verträge zum Entscheid vorlegen zu können. Im Zuge dieser Verhandlungen musste auch die Gruppe «neustart» einen verbindlichen Baurechtszins-Betrag nennen: Er beträgt CHF 8'712 pro Jahr. Der Baurechtszins

«sportsclinic» war bereits seit längerem bekannt und liegt nach wie vor bei CHF 100'000 pro Jahr samt regelmässiger Indexanpassung.

Der Gemeinderat nahm am 17. September 2015 vom aktuellen Verhandlungsstand Kenntnis und befasste sich mit weiteren Vertragsbestimmungen, wie:

- Baurechtsfläche und Nutzungskonzept
- Übertragbarkeit-Mitbestimmungsrecht der Gemeinde
- Baurechtszins-Depot und pfandrechtliche Sicherstellung des Baurechtszins
- Baurechts-Dauer und Verlängerungsbedingungen
- Heimfallsregelungen und Vorkaufsrechte
- Akzeptanz der angrenzenden Landwirtschaft inkl. Gewährleistung der landwirtschaftlichen Remisen-Mitbenützung oder Bereitschaft dafür Realersatz anzubieten
- Kostenbeteiligung an Grundbuchgebühren und Handänderungssteuern sowie an mögliche Verbesserungen der Zufahrtsstrasse

Wie bereits in den Erläuterungen zur Konsultativabstimmung mitgeteilt, hat sich der Gemeinderat vorbehalten, nicht akzeptable Angebote abzulehnen und somit der Stimmbürgerschaft nicht vorzulegen.

In seiner Gesamtbeurteilung kam der Gemeinderat am 17. September 2015 zum Entschluss, dass der Vertrag und somit das Angebot «neustart» nicht akzeptabel ist und demzufolge abzulehnen sei. Konzept, Trägerschaft und das Baurechtszinsangebot haben sich im Laufe der Verhandlungen derart verändert, dass dieses schon anfangs Jahr in der Vorselektion ausgeschieden wäre, hätte es damals schon so gelautet. Beispielhaft seien erwähnt: Das nun deutlich reduzierte Nutzungskonzept (z.B. kein Restaurant mehr) / keine Bereitschaft finanzielle Sicherheiten zu leisten / keine persönliche Haftung der Genossenschafter / viel zu tiefes Baurechtszinsangebot / wenig Mitbestimmungsmöglichkeiten der Gemeinde (z.B. bei der Baurechtsverlängerung, bei der Umnutzung oder bei den Besitzverhältnissen).

Das Angebot und die weiteren Vertragsbedingungen «sportsclinic» wurden vom Gemeinderat hingegen angenommen. Das Projekt und Nutzungskonzept, wie dieses schon anfangs Jahr offeriert und auch Gegenstand der Konsultativabstimmung am 14. Juni 2015 war, ist immer noch deutlich erkennbar.

Somit wird der Stimmbürgerschaft am 29. November 2015 nur der Baurechtsvertrag mit der «sportsclinic» vorgelegt. Selbstverständlich wird der Baurechtsvertrag veröffentlicht, sobald die letzten Verhandlungen abgeschlossen sind. Bis der Vertrag letztlich wirkt und ausgeübt wird, sind nebst der Zustimmung durch die Stimmbürgerschaft auch noch Zustimmungen der kantonalen Bodenrechtskommission sowie verschiedener Baubewilligungsinstanzen nötig.

## **Volksdiskussion Vergabe «Haus ob dem Holz»**

Im letzten Gmäändsblatt wurde informiert, dass drei Volksdiskussionseingaben zum Thema «Haus ob dem Holz» gemacht wurden und die Resultate in diesem Gmäändsblatt veröffentlicht werden.

## **Eingabe 1, Privatperson aus Rehetobel:**

Das Haus Ob dem Holz liegt in einer wertvollen und sensiblen Kulturlandschaft mit angegliederter Landwirtschaft mit Remise und Wohnhaus. All das ist eine gewachsene Einheit, an der die Bevölkerung von Rehetobel sonntäglich (und auch sonst) gerne vorbei spaziert.

Durch die Variante «Sportsclinic» wird diese Einheit und die Landschaft empfindlich gestört, wenn nicht zerstört. Ausserdem macht es unternehmerisch wenig Sinn, die Klinik in die Landwirtschaft Zone zu stellen, mit höchstwahrscheinlich engem Korsett bezüglich den kantonalen Zonen Auflagen.

Was geschieht, wenn die Klinik gut läuft und gutes Steuergeld zu zahlen vermag? In der Regel will sie vergrössern, was verständlich und einsichtig ist. Die Besitzer können nicht vergrössern! Gehen sie dann fort und hinterlassen einen Bau der schwierig neu zu nutzen ist - oder zont man dann aus?

Ich meine, dass diese Situation einen grossen Druck auf die Landschaft wie auf den noch intakten Bauernbetrieb gibt. Und weiter gilt dies auch für die Gemeinde. Was will sie dann? Sie würde genötigt werden Land auszuzonen, evt die Strasse zu verbessern oder gar neu zu bauen....

Oder steht mit einem schwierig zu nutzendem Bau da. Ich vermisse eine diesbezügliche Vision, ein Leitbild für die Gemeinde, wie will sie mit ihrer Landschaft umgehen?

Lassen wir uns doch noch ein wenig Zeit für eine gute, einvernehmliche Lösung.

## **Antwort des Gemeinderates Rehetobel:**

Der Gemeinderat pflichtet bei, dass die Landschaft oberhalb unseres Dorfes wertvoll und sensibel ist. Dass das «Haus Ob dem Holz» mit angegliederter Landwirtschaft bereits als «gewachsene Einheit» im positiven Sinne beurteilt wird, freut den Gemeinderat. Dies zeigt auch auf, dass beispielsweise die grosse (neue) Scheune aus dem Jahre 1988 bereits nicht mehr als störender Fremdkörper wahrgenommen wird. Wir sind überzeugt, dass es dem Haus-Ersatzbau «Sportsclinic» gleich ergehen wird. Die Planungen der Sportsclinic Switzerland zeigen, dass es vorgesehen ist, das ehemalige Altersheim (Assek. Nr. 506) sowie das Remisen-Gebäude (Assek. Nr. 508) durch wesensgleiche Neubauten von etwa gleicher Grösse zu ersetzen. So ist es jedenfalls einer schriftlichen Stellungnahme des Planungsamtes AR vom 16. September 2014 nachzulesen und auch aus den Planungsskizzen, welche den Abstimmungsunterlagen der Konsultativabstimmung beigelegt waren, ersichtlich. In einem interaktiven Prozess mit dem Kant. Planungsamt AR und dem eingesetzten Architekten (dessen Arbeiten als nachhaltig bekannt sind) soll laut Aussagen der «Sportsclinic»-Repräsentanten eine perfekte Lösung für «Ob dem Holz» erreicht werden. Auch soll die Parkierung und Garagierung unterirdisch erfolgen, so dass bisherige Parkflächen wieder zu Grünflächen werden könnten.

Was «unternehmerisch Sinn macht», müssen die «Sportsclinic»-Repräsentanten entscheiden. Sicherlich wurde dabei auch das (wie in der Eingabe geschrieben) «enge Korsett bezüglich der Kantonalen Zonen-Vorschriften» in die Güterabwägung einbezogen. Die Nutzung der Bauten bzw. des Baurechtes wird dann auch nicht beliebig abänderbar sein, sondern von der Zustimmung der Baurechtsgeberein (= Gemeinde) abhängig sein. Desgleichen sind nach aktueller Rechtslage für Umzonungen die Rechtobler Stimmberechtigten zuständig, sofern das übergeordnete Recht uns dazu überhaupt noch die Möglichkeit offen lässt. Dass ein neues für die Nutzung durch die Sportsclinic Switzerland erstelltes Gebäude an dieser prominenten Lage zum Leerstandsobjekt würde und keine

Nutzung fände, ist doch sehr unrealistisch, vor allem auf Grund der Tatsache, dass die Aktivitäten der Sportsclinic Switzerland in einer engen Zusammenarbeit mit dem Kanton AR (Spitalverbund) erfolgen werden. Der angrenzende Landwirtschaftsbetrieb wird wegen der Sportsclinic nicht unter Druck kommen. Vielmehr werden sich dank der Sportsclinic Zuerwerbsmöglichkeiten für den Landwirtschaftsbetrieb ergeben, dessen sind wir sicher. Entsprechende Pläne sind mit der Pächterfamilie schon in Diskussion.

Was die Gemeinde will, wurde schon verschiedentlich thematisiert. Die Gewährleistung des Bildungsauftrages, die Schaffung von Arbeitsplätzen, der Erhalt der Landschaft, der Unterhalt oder gar die nötige Erneuerung von Infrastrukturen und vieles mehr möglichst in einem intakten Lebensraum sind immer wieder gehörte und wohl auch erstrebenswerte Ziele. Dabei dürfen wir aber auch nicht vergessen, dass Rehetobel ein Schuldenproblem hat, das es in den kommenden Jahren zu lösen gibt. Die Einwohnerschaft wird eingeladen, sich in den kommenden Wochen mit den Voranschlagszahlen 2016 und der Finanzplanung der kommenden fünf Jahre auseinander zu setzen. Sehr aufschlussreich sind auch die Gemeindeganzahlen 2014, welche demnächst vom Kanton veröffentlicht werden und eindeutig aufzeigen, das Rehetobel im kantonsweiten Vergleich vielfach sehr schlecht positioniert ist. Projekte wie die Sportsclinic Switzerland werden wesentlich dazu beitragen können, diese Verschuldung über die Jahre konsequent zu verringern, durch die Erträge aus Pachtzinsen und Steuereinnahmen von Unternehmen und geschaffenen Arbeitsplätzen, welche in der Gemeinde ansässig sein werden oder sind.

Wie die Gemeinde inskünftig mit der Landschaft umzugehen gedenkt, wird einerseits noch Gegenstand der Leitbilderneuerung sein, die bereits angelaufen ist. Und andererseits werden wir zudem übergeordnetes Recht zu beachten haben. So ist gegenwärtig der kantonale Richtplan in Revision und dieser sieht derzeit vor, dass Rehetobel eine «ländliche Gemeinde» ist und bleibt. Und immer wieder wird die Einwohnerschaft bei wichtigen Entscheidungen an der Urne das letzte Wort haben. So soll's auch beim «Ob dem Holz» sein.

Seit eineinhalb Jahren beschäftigt man sich in Rehetobel nun schon mit der Zukunft des «Ob dem Holz». In zweimaliger Ausschreibung wurde dazu aufgerufen, dass das «Ob dem Holz» eine neue Nutzung und einen neuen Besitzer sucht. Für den öffentlichen Meinungsbildungsprozess wurden mehrere Gelegenheiten geboten. Viele haben sich dazu Gedanken gemacht, Interesse bekundet oder auch nur Ideen kreiert, um sie wieder fallen zu lassen. Danke dafür. Letztlich blieben zwei Projekte: «neustart» und «sportsclinic». Durch die Konsultativabstimmung vom 14. Juni 2015 wurde die Meinung der Stimmbürgerschaft abgeholt. Die Resultate waren deutlich. Das weitere Vorgehen wurde in der Abstimmungsbotschaft klar skizziert. Die Zeit der Entscheidung ist nun da.

### **Eingabe 2, Privatperson aus Rehetobel:**

Bei zukünftigen Informationen über das Projekt «sportsclinic» soll deutlicher als bisher geschehen, festgehalten werden, dass die «sportsclinic» weder auf einer «grünen Wiese» noch im bestehenden Gebäude (ehemaligen Altersheim/Bürgerheim) «Ob dem Holz» errichtet wird. Sondern dass das bestehende Gebäude abgebro-

chen und damit alle bisherigen mit Bau, Unterhalt und Renovierungen entstandenen materiellen Werte in der Grösse von mehreren Hunderttausend Franken vernichtet werden müssen. Es wäre wichtig, dass die Gemeindeverwaltung den Betrag nicht summarisch aufführt, sondern die Entwicklung zumindest für die letzten 10 bis 20 Jahre bei Beträgen über Tausend Franken detailliert anführt.

Damit würde deutlich, wie unterschiedlich bei beiden Projekten mit den aktuellen materiellen Werten geplant wird. Die Bewertung der Unterschiede liegt dann immer noch bei den Stimmenden.

### **Antwort des Gemeinderates Rehetobel:**

Es dürfte inzwischen allen Stimmbürger/innen klar sein, dass es sich beim ehemaligen «Haus Ob dem Holz» sowie der nebenstehenden Remise um bestehende Bauten handelt, die zumindest beim Projekt «sportsclinic» Ersatzbauten weichen müssten. Die Gebäude wurden in der Vergangenheit unterhalten und erneuert, weshalb die Bauten auch noch mit rund 700'000 Franken in der Buchhaltung bewertet sind.

In den letzten 20 Jahren wurden rund 700'000 Franken investiert. Viele «sanfte» Zimmerrenovierungen zählten dazu und in jüngerer Vergangenheit sind erwähnenswert: Die Dach- und Fassadensanierungen in den Jahren 2008 und 2009 (ca. Fr. 250'000), der Einbau einer neuen Kühlzelle im 2011 (ca. Fr. 40'000), die Erneuerung des Personenliftes im 2012 (ca. Fr. 100'000) und der Ersatz der Gasheizung im Jahr 2013 (ca. 60'000). Eine detailliertere Aufzählung, wie dies gewünscht wurde (Zitat): «für die letzten 10 bis 20 Jahre Beträge über 1'000 Franken», sprengt den Rahmen dieser Antwort. Der Gemeinderat dankt für's Verständnis.

### **Eingabe 3, Lesegesellschaft Dorf:**

Wir möchten uns für die Gelegenheit bedanken, zu den Projekten zum «Ob dem Holz» Stellung nehmen zu dürfen. Unsere in diesen Brief gepackten Gedanken sind diejenigen der Mitglieder unseres Vorstandes sowie der unten aufgeführten Mitglieder der Lesegesellschaft Dorf.

Der erfreulich grosse Aufmarsch am 30. Mai sowie die hohe Stimmbeteiligung am 14. Juni 2015 zeigten, dass die Zukunft des ehemaligen Gemeindealtersheimes bewegt und vielen Rechtoblerinnen und Rechtoblern nicht egal ist. Immerhin geht es um gemeindeeigenen Boden mit einer Liegenschaft, die mit Steuergeldern unterhalten wurde. Beides liegt in der Landwirtschaftszone und in der kantonalen Landschaftsschutzzone.

Wir finden es wichtig und richtig, dass die Bevölkerung in den Prozess zur Zukunft des «Ob dem Holz» miteinbezogen wird und bedanken uns dafür. Deutlich erscheint uns die Antwort aus der Konsultativabstimmung, wonach die überwiegende Mehrheit der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Abgabe im Baurecht bevorzugt.

Schwierig zu beurteilen ist aber die Tatsache, dass sich die der Bevölkerung am 14. Juni zur Konsultativabstimmung vorgelegten Projekte nicht auf gleichem Stand befanden. So fehlte dem Projekt «sportsclinic» das Okay des Planungsamtes, wo demgegenüber beim Projekt «Neustart» die Trägerschaft noch nicht bestand.

Dies wirft Fragen auf, die uns noch ungeklärt erscheinen um die wir den Gemeinderat bitten, im weiteren Entscheidungsprozess sorgfältig zu prüfen, abzuwägen und darüber verbindlich zu informieren:

1. Welche Risiken trägt die Gemeinde im Falle des vorzeitigen Heimfalls? Könnte sie insbesondere eine gerichtlich festgesetzte Entschädigung für den Heimfall einer Sportsklinik tragen?
2. Der Gemeinderat rechnet mit einer Heimfallsentschädigung nach 50-jähriger Laufzeit von Fr. 500'000.-, was dem dannzumaligen Zeitwert (amtliche Schätzung) des bestehenden Gebäudes entsprechen

soll. Während den 50 Jahren Laufzeit wird aber in das Gebäude investiert und der Kostenindex wird sich verändern. Wie gedenkt der Gemeinderat diese Faktoren zu berücksichtigen.

3. Wie beurteilt das Planungsamt die baurechtliche Situation für die vorgesehene Nutzung des Projektes «sportsclinic» in der Landwirtschaftszone? Herr Bänziger hat am 30. Mai erwähnt, dass die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen seien. Ist allenfalls die Ausschreibung einer Bauzone erforderlich und welche Voraussetzungen müssten dafür erfüllt sein?

4. Was ist die Meinung des Planungsamtes zur Vereinbarkeit der Projekte mit der kantonalen Landschaftsschutzzone?

5. Was ist, wenn das Projekt «sportsclinic» aus baurechtlichen Gründen nicht realisiert werden kann? (Das Projekt «Neustart» hat vom Planungsamt die Bestätigung, dass das Projekt mit den gesetzlichen Vorgaben vereinbar ist.)

6. Mit welchem Verkehr (Kundschaft, Mitarbeitende, Besucher, Zulieferungen, Entsorgung etc.) ist bei beiden Projekten zu rechnen und welche - baulichen und finanziellen - Auswirkungen hat das für die Bürgerheimstrasse, welche auch als Spazierweg rege genutzt wird, die Oberstrasse und den Einlenker in die Staatsstrasse?

7. Wie realistisch ist das reibungslose Nebeneinander von Landwirtschaft und den beiden Projekten? Im Projekt «sportsclinic» erscheint uns das Konfliktpotential zwischen sich nach einer OP erholenden Patienten - auch Privatpatienten und den Immissionen (Geruch, Lärm etc.) vom Landwirtschaftsbetrieb als beträchtlich. Im Projekt «Neustart» lässt sich die Landwirtschaft besser einbinden.

8. Die «sportsclinic» plant auch die Remise, wo heute landwirtschaftliche Fahrzeuge untergebracht sind, abzubrechen. Wie und wo soll Ersatz geschaffen werden? Ist das baurechtlich und aufgrund des bäuerlichen Bodenrechts möglich und mit welchen Auflagen?

9. «sportsclinic» rechnet mit einem Bodenpreis von Fr. 500.-/m<sup>2</sup> für verkehrstechnisch schlecht erschlossenes Land in der Landwirtschaftszone, der selbst für Bauland in Rehetobel noch kaum bezahlt worden sein dürfte. Der angesagte Baurechtszins von Fr. 100'000.- erscheint sehr hoch. Das sind 8% vom Kaufpreis von 1.25 Mio. für das Land. Wie kommt man heute auf einen Zinssatz in dieser Höhe? Wie sind diese Zahlen begründet und wie verbindlich sind sie für die weiteren Verhandlungen?

10. Anscheinend plant «sportsclinic» eine Zusammenarbeit mit dem Kanton in Form eines PPP (Public Private Partnership). Wie konkret ist das? Inwiefern nimmt der Kanton dazu Stellung? Warum ist das bisher erst in einem Nebensatz von Herrn Bänziger am 30. Mai erwähnt worden? Wird eine solche Zusammenarbeit bei einer allfälligen Vergabe verbindlich verlangt?

11. Hat sich der Gemeinderat ein Bild über das medizinische Konzept der «sportsclinic» gemacht oder steht das noch bevor? Die Herren Kamelger und Bänziger haben erläutert, ihr Konzept sei günstiger, weil sie alles vor Ort machen können. Welche Auswirkungen hat das für das Dorf? Heisst das Verkehr für Vorabklärungen, OP auswärts, Verkehr für Behandlung/Rehabilitation nach OP?

12. «sportsclinic» ist in Vorhaben der Sportsmedicine Excellence Gruppe (siehe [http://www.sportsmedicineexcellence.org/media-pool/26/jahresbericht\\_sme\\_2013\\_deutsch.pdf](http://www.sportsmedicineexcellence.org/media-pool/26/jahresbericht_sme_2013_deutsch.pdf)). Auf dieser Homepage werden Netzwerke und Sportsclincs in Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien erwähnt. Existiert ein Rehaszentrum von Sports Medicine Excellence Group bereits und hat sich der Gemeinderat ein Bild davon machen können? Hat er in genannte Kooperationsverträge Einsicht erhalten? Wenn das Projekt «sportsclinic», wie das eine Mehrheit der Abstimmenden gewünscht hat, weiterverfolgt werden soll, vertrauen wir darauf, dass sich der Gemeinderat Transparenz über die Sportsmedicine Excellence Gruppe verschafft und die Bevölkerung darüber offen informiert.

13. Kennt der Gemeinderat die Businesspläne für die beiden Projekte? Wir können uns schlecht vorstellen, wie eine Sportsclinic mit 30 Zimmern rentabel geführt und Baurechtszins von Fr. 100'000.- erwirtschaftet werden kann. Immerhin sind bekannte Rehaszentren wesentlich grösser und mit Ambulatorien ergänzt.

Geme bitten wir um wohlwollende Prüfung zur verantwortungsvollen, verbindlichen Klärung dieser Fragen. Für die weitere Meinungsbildung bitten wir darum, dass der Gemeinderat über die Antworten zu unseren Fragen, die Ergebnisse seiner weiteren umfassenden Abklärungen offen und transparent informiert und bedanken uns bereits jetzt dafür.

## Antwort des Gemeinderates Rehetobel:

Ja, das Altersheim und deren Schliessung bewegen uns und auch dessen Zukunft ist dem Gemeinderat wichtig. Die Liegenschaft soll denn auch nicht verkauft, sondern nur im Baurecht für eine bestimmte Dauer einer neuen Nutzung und Trägerschaft zugeführt werden, so dass nicht weiter Steuermittel investiert werden müssen, sondern dass früher eingesetzte Steuergelder wieder zurück in die Gemeindekasse fliessen und so für neue Zukunftsaufgaben verwendet werden können. In den letzten 20 Jahren wurden rund 700'000 Franken ins «Haus Ob dem Holz» investiert (Zimmerrenovationen, Dach- und Fassadensanierungen, Lift- und Heizungersatz), was mitunter auch zu Verschuldungssteigerung unserer Gemeinde beigetragen hat. Nun kann die künftige Lösung auch zur Schuldentrückzahlung wertvolle Beihilfe leisten. Einerseits über jährliche Baurechtszinsen und andererseits auch aus einer nachhaltigen Wertschöpfung der künftigen Nutzung (Unternehmenssteuererträge und Steuererträge durch geschaffene Arbeitsplätze, welche in der Gemeinde wohnhaft sein werden oder sind).

Die Bevölkerung hat sich an der Konsultativabstimmung für die Variante «Baurecht» (statt Verkauf) ausgesprochen. Dieses klare Resultat möchten wir auch umsetzen.

Die beiden Projekte hatten am 14. Juni 2015 einen unterschiedlichen Stand. Das war offensichtlich, doch gilt es folgendes zu beachten: Beide hatten die gleichen Voraussetzungen. Beide hatten sich auf die Ausschreibung anfangs 2015 beworben. Die Planungs- und Vorlaufzeiten waren somit identisch. Und schliesslich konnten beide Projektgruppen sich selber der Stimmbürgerschaft vorstellen und für ihr Projekt werben. Der Gemeinderat hat denn auch bewusst auf jedwelche Abstimmungsempfehlung verzichtet und den öffentlichen Info-Anlass durch einen externen Moderator führen lassen.

### Zu den Fragen der Lesegesellschaft Dorf:

1. Eine gerichtlich festgesetzte Heimfallsentschädigung kann es nur im Falle eines «vorzeitigen Heimfalles» geben. Der vorzeitige Heimfall gilt als Ausnahme und basiert auf klaren gesetzliche Bestimmungen.

Diesbezüglich wird auf das Zivilgesetzbuches (ZGB) verwiesen auf Art. 779f

*Wenn der Bauberechtigte in grober Weise sein dingliches Recht überschreitet oder vertragliche Verpflichtungen verletzt, so kann der Grundeigentümer den vorzeitigen Heimfall herbeiführen, indem er die Übertragung des Baurechts mit allen Rechten und Lasten auf sich selber verlangt.*

### und Art. 779g

*<sup>1</sup> Das Heimfallsrecht kann nur ausgeübt werden, wenn für die heimfallenden Bauwerke eine angemessene Entschädigung geleistet wird, bei deren Bemessung das schuldhaft Verhalten des Bauberechtigten als Herabsetzungsgrund berücksichtigt werden kann.*

*<sup>2</sup> Die Übertragung des Baurechtes auf den Grundeigentümer erfolgt erst, wenn die Entschädigung bezahlt oder sichergestellt ist*

Die Entscheidungshoheit, ob ein «vorzeitiger Heimfall» herbeigeführt werden soll, liegt somit bei der Gemeinde. Dabei dürften Zuständigkeitsregelungen und Finanzkompetenzen gemäss Gemeindeordnung im jeweiligen Zeitpunkt massgebend sein. Ob die Gemeinde es sich dannzumal leisten kann, wird zweifellos auch in die Entscheidungsfindung einfließen.

2. Die «ordentliche Heimfallsentschädigung» von gegenwärtig Fr. 500'000 wird im Baurechtsvertrag einer gebräuch-

lichen Indexierung unterstellt sein, beispielsweise dem Zürcher Wohnbaukosten-Index. In den letzten 50 Jahren ist dieser Index vom Ausgangswert 1966 = «100 Punkte» auf 330 Punkte gestiegen. Eine sehr ähnliche Steigerung hat im gleichen Zeitraum auch der Landesindex der Konsumentenpreise erfahren.

3. Die Verhandlungen für das Projekt «sportsclinic» sind nach wie vor im Gange. Dass wesensgleiche Ersatzbauten möglich sind, dazu hat sich das Planungsamt bereits einer Stellungnahme vom 16. September 2014 geäussert. Diese Stellungnahme war in gekürzter Form veröffentlicht. Die Ausscheidung einer Bauzone ist nicht erforderlich und auch nicht vorgesehen.

4. Diesbezüglich wird auf die vorerwähnte Stellungnahme des Planungsamtes vom 16. September 2014 verwiesen.

5. Sofern mit beiden Projekten entscheidungs- und abstimmungsreife Baurechtsverträge verhandelt und unterzeichnet werden können und das an der Umenabstimmung vom 29. November 2015 obsiegende Projekt in der Folge keine Bau- oder Umbau-Bewilligung erhalten würde, müsste die Situation wohl neu beurteilt werden. Der Gemeinderat hat sich deshalb auch zum Ziel gesetzt, im Baurechtsvertrag dementsprechende Regelungen oder eine Ausübungsklausel mit allfälliger Entschädigungsregelung bei Rücktritt vom Vertrag aufzunehmen.

6. Im Baurechtsvertrag soll auch dies thematisiert werden.

7. Der Bestand der angrenzenden Landwirtschaft wird ebenfalls im Baurechtsvertrag thematisiert. Dass es ein Nebeneinander geben kann, zeigt uns das nahegelegene Beispiel «Gupf»: Dort funktioniert's. Ob sich die Landwirtschaft beim Projekt «neustart» besser einbinden lässt, ist von der LG Dorf in keiner Weise dargelegt. Bisherige Verhandlungsgespräche mit beiden Interessentengruppen lassen tendenziell auch einen anderen Rückschluss zu.

8. Ob ein Remisen-Ersatzbau möglich wäre, wird noch Gegenstand weiterer Abklärungen sein. Sollte dies nicht möglich sein, muss die Baurechtsberechtigten weiterhin die gemischte Nutzung der Remise dulden oder für angemessenen Ersatz im Zusammenhang mit der Remisen-Ersatzbaute besorgt sein. Auch dies ist ein Verhandlungsziel im Baurechtsvertrag.

9. Die Baurechtszinsen sind grundsätzlich frei gestaltbar. Es darf der «Sportsclinic» überlassen werden, welche eine Wirtschaftlichkeitsberechnung bzw. eine Businessplanung zu erstellen hat, welche zeigen, welchen Baurechtszins für sie zahl- und finanzierbar ist.

10. Über die geplante Zusammenarbeit zwischen dem SVAR und der «sportsclinic» sowie über den Vereinbarungsstand können und darf der Gemeinderat nicht Auskunft erteilen. Der Baurechtsvertrag wird nicht davon abhängig gemacht. Nach aktuellem Wissensstand ist die geplante Zusammenarbeit auf gutem Wege und das Projekt dieses PPP (Public Private Partnership) wird von der Fachhochschule St. Gallen (FHS) mitbetreut.

11. Das «sportsclinic»-Projekt ist im Baurechtsvertrag beschrieben. Über Kostenaspekte beider Projekte macht sich der Gemeinderat auch Plausibilisierungsgedanken. Auch dem zu erwartenden Verkehrsaufkommen wird die nötige Beachtung geschenkt. Müsste allenfalls der Einlen-

ker der Oberstrasse in Kantonsstrasse optimiert werden oder müssten Ausweichstellen und zusätzlich Fusswege entlang der Bürgerheimstrasse erstellt werden, wird eine Kostenbeteiligung im Sinne von Art. 26ff Strassenreglement Rehetobel fällig. Diese Kostenbeteiligung soll vorab schon im Baurechtsvertrag aufgenommen werden; auch das ist ein Baurechts-Verhandlungsziel.

12. Diese Fragestellung geht nun schon sehr ins Detail und übersteigt bisweilen auch das Akteneinsichtsrecht der Gemeinde als Baurechtsgeberin. Der Gemeinderat prüft im Rahmen seiner Möglichkeiten allfällige Vertragspartner. Auch werden Bankgarantien vor Vertragsabschluss verlangt. Baurechtszinsen sollen grundbuchamtlich gesichert sein (maximal 3 Jahres-Beträge sind möglich) und als weiteres Verhandlungsziel werden grössere Vorauszahlungen (Stichwort «Übernahmepreis») verlangt. Bei der Realisierung eines solchen Bauvorhabens wird ein Investor in der Regel einen wesentlichen Teil einer neuen Immobilie fremdfinanzieren. Wir überlassen die Beurteilung dieser Planung der für die Mitfinanzierung des Neubaus involvierten regionalen Bankengruppe.

13. Businesspläne liegen von keinem Projekt vor. Gegenwärtig weiss der Gemeinderat aber deutlich weniger Details zum Projekt «neustart». Dies nicht zuletzt deshalb, weil dort bis am 15. September 2015 noch nicht restlos geklärt werden konnte, wer überhaupt die Trägerschaft ist.

*Gemeinderat Rehetobel*

---

## **Gemeinderat bricht die Verhandlungen mit «neustart»\* ab**

Wir haben dem Gemeinderat zuletzt einen vollständig neu ausgearbeiteten Vorschlag des Baurechtsvertrags für die Liegenschaft «ob dem Holz» unterbreitet. Dieser entspricht den rechtlichen Vorgaben einer gemeinwohl-orientierten Wohnbaugenossenschaft und beinhaltet die Bedingungen, die für die Vergabe von Objekten im Besitz der öffentlichen Hand üblich sind. Da der Gemeinderat bei der Ausarbeitung des Vertragsentwurfs jedoch ausschliesslich kommerzielle Faktoren zu berücksichtigen scheint, ist er nicht bereit unseren Vorschlag zu diskutieren und gemeinsam mit den Interessenten einen Baurechtsvertrag aufzusetzen, der auch aus Sicht der Gemeinde akzeptabel wäre. Ist es nur das zu enge zeitliche Korsett, das den Gemeinderat in seinen Überlegungen zu den Vertragsverhandlungen mit «neustart» leitete? Falls dem so wäre, fragen wir uns warum dieser für einen Entscheidungsprozess in dieser Dimension so eng angelegt wurde. Die vom Gemeinderat angeführten Begründungen für den Verhandlungsabbruch scheinen jedenfalls nicht nachvollziehbar. Schade. Erkennt der Gemeinderat die aktuellen gesellschafts-politischen Trends und das Potential einer zukunfts-trächtigen Raumplanung nicht und lässt er soziale Aspekte der Dorfentwicklung ausser Acht? Die Liegenschaft sollte zu einem Vorzugszins im langfristigen Baurecht übertragen werden. Damit hätte das Haus

«ob dem Holz» mitsamt der Remise erhalten und die anstehenden Anpassungen, Sanierungen und Modernisierungen entsprechend den Bedürfnissen der Genossenschaft vorgenommen werden können. Das Angebot geht von langfristig amortisierbaren Investitionen aus und ist realistisch. Die Wohnungen und Gewerberäume (Restaurant, Versammlungslokal, Gästezimmer, Atelierräume) hätten nach erfolgter Sanierung langfristig gesichert werden können und wären finanziell tragbar gewesen. Auch bei diesem Projekt wäre die Gemeinde vom Unterhalt und vom Betrieb der Liegenschaft entbunden und müsste keine Investitionen mehr tätigen.

Gezwungenemassen nimmt «neustart» nun wieder die Beobachterposition ein und harret der Dinge, die da kommen sollen. Es könnte ja sein, dass die Bevölkerung von Rehetobel die Chancen der «neustart»-Ideen erkennt. Wir jedenfalls sind für weitere Gespräche und Konzeptentwicklungen immer gerne zur Stelle und interessiert an der positiven Weiterentwicklung unseres Dorflebens.

«neustart»

*Brigitte Bruderer, Kathrin Hörler, Lucie Sauter, Emanuel Hörler, Heinz Meier, Bernhard Müller*

\*Im Verlaufe des Sommers hat sich «neustart» personell verändert, unterstützend mit dabei sind neu Lucie Sauter, Präsidentin des Vereins Mehr- generationenprojekt Ostschweiz, und Bernhard Müller, Präsident der MGP Ostschweiz Baugenossenschaft.

<http://www.mgp-ost.ch/>

[http://neustartschweiz.ch/userfiles/file/Praesentationen/Broschuere\\_CH\\_lowres.pdf](http://neustartschweiz.ch/userfiles/file/Praesentationen/Broschuere_CH_lowres.pdf)

### Der Gemeinderat nimmt folgendermassen Stellung:

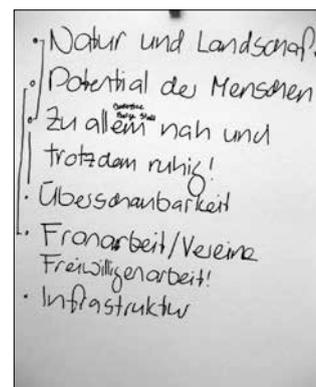
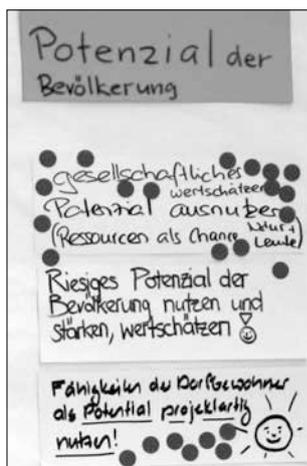
Die gemeinderätliche Verhandlungsdelegation traf sich zu drei Verhandlungsgesprächen mit der «Gruppe neustart». Der «Gruppe neustart» wurden zwei Vertragsentwürfe zur Diskussion und Verhandlung unterbreitet. Diese Vertragsentwürfe wurden jeweils mehrere Tage vor dem Verhandlungstermin zugestellt, so dass genügend Vorbereitungszeit gegeben war. Beide Male wurde seitens der «Gruppe neustart» die Besprechung und Verhandlung von Vertragsdetails verweigert. Am 14. September 2015 wurde seitens der «Gruppe neustart» die MGP Ostschweiz ins Spiel gebracht, welche sodann Vertragspartner sein sollte. Dass der darauf folgende Baurechtsvertragsentwurf (eingetroffen am 16. September 2015) nicht die «Gruppe neustart» als Vertragspartner vorsah, sondern die MGP Ostschweiz und dass das Baurechtszins-Angebot Fr. 8'712 pro Jahr beträgt, sei an dieser Stelle offengelegt.

Der Gemeinderat beurteilte am 17. September den MGP-Baurechts-Vertrag als nicht akzeptabel. Dies wurde am 18. September mitgeteilt, verbunden mit der Einladung zu einem nochmaligen Gespräch am Dienstag, 22. September. Dieses Gesprächs-Angebot wurde von der «Gruppe neustart» ausgeschlagen und stattdessen eine schriftliche Begründung verlangt. Die schriftliche Begründung wurde am 22. September zugestellt; sie entspricht der Pressemitteilung des Gemeinderates zum Baurecht Liegenschaft «Ob dem Holz».

### Rückblick auf das Dorfcafé vom 5.9.2015

Über 60 Personen diskutierten an 13 Tischen über die Themen «Lust und Frust über die Entwicklung von Rehetobel» sowie «Was wollen wir unbedingt beibehalten?» Unter der Moderation von Frau S. Gysel wurden die Ergebnisse jeweils auf Karten und Tischtüchern notiert sowie im Plenum diskutiert. Nach einer «Zmittagspause» (den Suppe-Köchinnen sei Dank gesagt!) ging es zur Frage: «Wie werden wir zu einer Gemeinde, die uns wirklich begeistert?» – Die Resultate werden zur Erarbeitung des neuen Leitbilds beigezogen.

Viele Bilder und Resultate der Diskussionen sind auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet. Hier stellvertretend ein Schnappschuss aus der Diskussion im Plenum, ein Beispiel von Notizen zum Thema: «Das Beste, das wir haben» und ein Ausschnitt aus der «Resultate-Tafel».



Gemeinderat Peter Bischoff, Leiter der Steuergruppe

### 281. Rehetobler Jahrmarkt 18. / 19. September 2015

Der 281. Jahrmarkt in Rehetobel ist schon «Geschichte» und erfreute wieder Kinder und Erwachsene gleichermassen.

An über 30 Ständen präsentierte sich ein breitgefächertes Angebot, vom Alpkäse aus dem Bündner- und Glarnerland, über Kleider, Schmuck, Spiel- und Bastelsachen. Natürlich war auch für das kulinarische Wohl gesorgt, sei es in der Kaffeestube der Schule mit den feinen Kuchen, in der Feuerwehrbeiz mit verschiedenen Getränken oder an den Ständen mit Süßigkeiten, die das Angebot verführerisch abrundeten.

Verpassen Sie nicht den 282. Jahrmarkt und tragen Sie sich das Datum bereits heute in Ihre Agenda ein. Er findet bei jedem Wetter am 16. und 17. September 2016 statt.

Der Marktchef, Graziano Pattaro

## Kandidatur Gemeinderat Kurt Weber



Nach 15 Jahren Auslandsaufenthalt in Italien und Frankreich ist uns Rehetobel seit nunmehr drei Jahren zur neuen Heimat geworden. Mit dem Kauf des Stickerhauses an der Heidenerstrasse hat sich für mich

wohl nicht zufällig ein Kreis geschlossen, bin ich doch im St. Galler Rheintal sozusagen in den Stickereistoffen aufgewachsen, waren die Familienferien zumeist Wanderferien im Appenzellerland.

Das grosse, lichtvolle Sticklokal ist nun zum Atelier-, Kurs- und Therapieraum geworden. Dass meine Frau Brigitte Sollberger an der Holderenstrasse die idealen Räume für ihre Praxis gefunden hat, trägt auch bei ihr zum Gefühl bei, angekommen zu sein.

Dass mir Rehetobel zum neuen Zuhause geworden ist, hat mich in meinem Entschluss bestärkt, mich für das vakante Amt im Gemeinderat zur Verfügung zu stellen. Als Mitglied der Sozialhilfekommission und Betreuer der Asylbewerber, -innen seit Juni dieses Jahres bin ich zurzeit daran, mich ins Sozial- und Asylwesen der Gemeinde einzuarbeiten. Dabei hilft mir meine langjährige Berufserfahrung im Sozial- und Gesundheitswesen in meiner Tätigkeit als Psychiatriefachmann und Kunsttherapeut. Als Kunstschafer liegt mir auch die kulturelle Entwicklung unseres Dorfes am Herzen. Dabei verstehe ich Kultur im umfassenden Sinne als Kultur des Miteinanders, des Verständnisses für die Bedürfnisse der Schwächeren und Ausgegrenzten unserer Gesellschaft, als Kultur der Offenheit gegenüber Menschen aus anderen Kulturen und Religionen, als Bau-, Verkehrs- und Umweltkultur, die nicht nur den Interessen Einzelner sondern dem Wohl Aller und auch zukünftiger Generationen dient.

Diese innere Haltung prägt meine Lebensgestaltung und dient mir auch als Grundlage für mein Engagement in der Gemeinde.

Kurt Weber



## Sechster «Rechtobler Clean-Up-Day»

Unter dem Motto «Die Schweiz räumt auf...» beteiligte sich die Wasser- und Umweltkommission (WUK) auch dieses Jahr an der nationalen Aufräumaktion und führte am Samstag, 12. September zum sechsten Mal den «Rechtobler Clean-Up-Day» durch.

Das Wetter war uns dieses Jahr besonders gut gesinnt. Bei strahlendem, wolkenlosen und warmem Herbstwetter trafen unsere Helfer pünktlich um 08.30 Uhr beim Mehrzweckgebäude ein. Die Einführung, Besprechung der Einsatzorte sowie Gruppeneinteilung war dieses Jahr schnell erledigt. Bis auf Samuel (Svenja's Verstärkung aus Teufen)

waren doch alle Helfer bestens vertraut mit der Materie und schon richtige «Clean-Up-Profi's»...

Eine vorgängige Begehung der uns bekannten problematischen Stellen hat ergeben, dass wir auch dieses Jahr mehr oder weniger die gleichen Plätze von Unrat beseitigen müssen, wie beim letzten Mal. Diese waren: Zweibrücken, Habset, Midegg/Mollenrain, rund um's Mehrzweckgebäude, Heidenerstrasse Gebiet Halden/Einlenker alte Landstrasse/Würzer, Obereggerstrasse und Wäldlerstrasse bis Einlenker Nasenstrasse.



Aufgrund der Vegetation war es nicht immer leicht, weggeworfene Gegenstände auf Anhieb zu entdecken. Ein Blick aus verschiedenen Standorten förderte den «Güsel» schlussendlich zu Tage. Da das Gelände trocken war, konnten dieses Jahr auch steilere Böschungen und Hänge abgesucht werden.

Nebst einem (vermutlich gestohlenen) Velo blieben dieses Jahr grosse Überraschungen aus. Der Hauptmüll bestand wie schon in den Jahren zuvor vor allem aus weggeworfenen ALU-Dosen, Glas- und PET Flaschen (in allen Farben und Grössen), Verpackungsmaterial sowie Plastik und Elektronik-Schrott.

Obwohl sich dieses Jahr weniger Helfer angemeldet haben als auch schon, konnten wir unsere festgelegten Plätze wie geplant bis Mittag absuchen. Bei Snacks, Wurst & Bürl, Kaffee & Kuchen und spannenden Gesprächen liessen wir den «Clean-Up-Day 2015» gemütlich ausklingen...

## Unsere Ausbeute an diesem Morgen: 360 kg Abfall (rund 4 m3)!

Vielen Dank Kathi, Manu, Peter, Karin, Richi, Lars, Svenja, Samuel, Rita und Pius für euren tollen Einsatz!

Ein spezielles Dankeschön an Erika u. Rita für eure (wie immer!) feinen Kuchen und an Pius für die unentgeltlichen Transportfahrten mit seinem privaten PW & Anhänger.

Wasser- und Umweltkommission  
Toni Mittelmeijer & Christian Weisser

## Aus dem Försterbüro...

### Holzschläge im Schutzwald «Kirchenholz», «Ob dem Holz» Oktober-November 2015

Die Wälder entlang des Moosbaches sowie unterhalb vom «Ob dem Holz» sind aus Sicht des Hochwasserschutzes, sowie zur Vermeidung von Hangrutschen wichtige Schutzwälder. Sie befinden sich meist an steilen Hanglagen, welche schwierig zu bewirtschaften sind, oder aber sind schlecht erschlossen, was die Holzabfuhr grösserer Mengen fast verunmöglicht. Aus diesem Grund wurde die Pflege dieser Waldungen in der Vergangenheit vernachlässigt. Der Wald neigt zur Überalterung, er wird dunkel, die Verjüngung fehlt oft, die Bäume werden schwer und instabil. Der Wald verliert so seine wichtige dauernde Schutzfunktion.

Im Gebiet «Kirchenholz» mussten vor Jahresfrist notfallmässig einiges stehendes «Totholz» (Dürrständer) gefällt werden, um Personenschäden an Waldbenutzern zu ver-

hindern. Stehendes Totholz ist immer ein Zeichen von mangelnder Waldpflege. Deshalb darf es bei solchen Situationen nicht bei der Symptombekämpfung bleiben. Mitte September bis Mitte Oktober findet hier deshalb ein Holzschlag statt. Aus topographischen Gründen wird das Holz gefällt, mit einer Seilbahn an die Alte Landstrasse transportiert, aufgearbeitet, vorgeführt und an der Heidenerstrasse zwischengelagert. Die Arbeit ist anspruchsvoll, eine gute Organisation und genügend Zeit sind wichtig. Aus Sicherheitsgründen bleiben die betroffenen Wanderwege, sowie ab Anfang Oktober die Durchfahrt «Alte Landstrasse» gesperrt. Die entsprechenden Signalisationen werden nach Bedarf angebracht.

Der Steilhang zwischen dem Gebiet «Ob dem Holz» und der Heidenerstrasse wurde seit Jahrzehnten nicht mehr bewirtschaftet. Der Waldbestand weist zunehmend instabile Bäume auf. Hier ist ab Mitte Oktober bis Mitte November ein grösserer Holzschlag vorgesehen. Das Holz und Kronenmaterial wird mit einer Seilbahn an die Gigerenstrasse transportiert, dort aufgearbeitet, zwischengelagert und nach Möglichkeit laufend abgeführt. Da die Arbeiten im steilen Gelände sehr anspruchsvoll sind, sollte der Holzschlag noch vor dem Winter abgeschlossen werden können.

Durch beide Holzschläge entstehen Einschränkungen für die Benutzung der betroffenen Wanderwege, sowie die beiden Gemeindestrassen «Alte Landstrasse» und «Gigerenstrasse». Ich bitte die Bevölkerung um Geduld, der Forstbetrieb Trogen, welcher die Arbeiten zusammen mit einem Unternehmen ausführt, versucht die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Als «Resultat» erhalten wir einen gepflegten Schutzwald, welcher seine Aufgabe für viele Jahre wieder voll erfüllen kann.

Besuchen Sie das «Kirchenholz» auf einem Spaziergang zum Beispiel im nächsten Frühling. Vielleicht sieht es da und dort noch nicht so ordentlich aus. Durch das viele Sonnenlicht wird sich die nächste Baumgeneration im Schutzwald aber schnell entwickeln.

Ich danke der Bevölkerung für Ihr Verständnis und stehe für Fragen gerne zur Verfügung.

*Michel Kuster, Revierförster*

## Der Nationale Preis 2015 «Gesunde Gemeinde» geht an «Brillant»!

Zum zweiten Mal wurde am 1. Juli 2015 der nationale Preis «Gesunde Gemeinde» bzw. «Gesunde Stadt» vergeben. Unter den Preisträgern sind die Ausserrhoder Gemeinden **Wald, Rehetobel, Trogen, Speicher und Teufen** mit ihrem Präventionsprojekt «Brillant».



**Andrea Heeb**, Leiterin Beratungsstelle für Suchtfragen (v. l.) und **Annelies Schmid**, Vize-Gemeindepräsidentin Trogen, Vorstand Steuergruppe «Brillant» (v.r.) durften von Claudia Hametner, wissenschaftliche Mitarbeiterin Schweizerischer Gemeindeverband und Patrick Roth, Sekretär der nationalen Jury die Auszeichnung sowie einen Check von Fr. 4000.– in Bern entgegennehmen.

### Die Jury begründet die Wahl wie folgt:

Die fünf Gemeinden streben eine koordinierte Sucht- und Gewaltprävention sowie Medienbildung an, welche die Ressourcen von Behörden, Fachstellen, professioneller Infrastruktur (Schulen, Jugendarbeit) und ehrenamtlicher Arbeit (Vereine, Elternorganisationen) unterstützt und nutzt. Durch die Zusammenarbeit unter den fünf Gemeinden und mit der Beratungsstelle für Suchtfragen des Kantons werden Synergien genutzt und eine gemeinsame Vorgehensweise im Bereich Sucht- und Gewaltprävention realisiert. «Brillant» entwickelt Projekte und setzt Massnahmen um, damit die Prävention in den Settings Elternhaus, Schulen, Vereinen und Gemeinden zum Schutze und der Unterstützung der Bevölkerung wirksam wird. «Brillant» ist ein sehr gutes Beispiel, wie die Sucht- und Gewaltprävention auch mit wenigen Mitteln im Zusammenschluss von kleineren Nachbargemeinden über 10 Jahre nachhaltig und vernetzt betrieben werden kann.

Das Programm baut auf bereits vorhandenen Angeboten von Fachstellen, professioneller Infrastruktur wie Schulen und Jugendarbeit, aber auch der Freiwilligenarbeit auf und unterstützt und ergänzt diese bei Bedarf. Ausgehend von diesem ganzheitlichen Ansatz ist ein den örtlichen Gegebenheiten angepasstes und auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmtes Konzept mit entsprechenden Massnahmen entstanden. Für die Umsetzung hat es der Verbund der fünf Gemeinden verstanden, die entsprechenden Personalressourcen optimal einzusetzen und die notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen.

Aktuell befasst sich die Steuergruppe Brillant (Gemeinderatsvertreter aller 5 Gemeinden und Leiterin der Beratungsstelle für Suchtfragen) mit folgenden Themen:

- In Zusammenarbeit mit den Schulleitungen aus den Gemeinden werden die Medienbildung und die Suchtprävention in den Schulen koordiniert, Ressourcen und Synergien werden genutzt.
- Projekte aus den Gemeinden, die im weiteren Sinn als Suchtprävention bezeichnet werden können, werden auf Anfrage finanziell und ideell unterstützt und begleitet.
- Veranstaltungen und Kurse in den Jugendräumen werden zum Teil überregional angeboten.

Mehr Informationen finden Sie unter [www.brillant-ar.ch](http://www.brillant-ar.ch) Oder auf der Homepage Rehetobel, Jugend (Soziales)

*Jugendkommission, Hilda Fueter*



## Kulturagenda / Kulturkalender

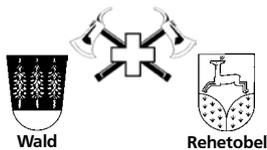
Am 15. September trafen sich im Kronenbühl Gisa Frank (Kronenbühl Rehetobel), Sarah Kohler (LG Dorf), Beatrix Jessberger (evangelisch-reformierte Kirche Rehetobel) und Hilda Fueter, Rosavita Düring sowie Hans Rudolf Lüscher (KKR) zu einem informellen Austausch. Als Ergebnis dieses

Treffens plant die KKR eine monatlich aktualisierte Kulturagenda oder Kulturkalender auf ihrer Homepage ([www.kulturrehetobel.ch](http://www.kulturrehetobel.ch)) einzurichten, um die verschiedenen Anlässe zu koordinieren. Für eine erste Erfassung möchten wir alle interessierten kulturschaffenden Vereine und Personen von Rehetobel einladen sich mit ihrem Angebot per E-mail bei der KKR ([rosavita.@malschule.ch](mailto:rosavita.@malschule.ch) oder [h.fueter@bluewin.ch](mailto:h.fueter@bluewin.ch)) zu melden.

Ein herzliches Dankeschön an Gisa Frank für Speis und Trank.

*Hans Rudolf Lüscher, KKR*

Regionale Feuerwehr



**Wir kommen immer!! – Wann kommen Sie?**

Schon mal überlegt, was wäre, wenn es keine Feuerwehr gäbe???

Stellen Sie sich vor, Sie wachen nachts auf und stellen fest, dass Ihr vor dem Haus geparktes Auto brennt. Sie wählen die 118, rufen nach der Feuerwehr, laufen auf die Strasse und versuchen, mit einem Eimer Wasser das Feuer zu löschen. Hoffnungslos, die Minuten werden scheinbar zu Stunden, Ihr Auto brennt inzwischen lichterloh, das Vordach Ihres Hauses hat bereits ebenfalls Feuer gefangen, die Polizei trifft ein, ist jedoch chancenlos, das Feuer zu löschen, 15 Minuten sind vergangen – keine Feuerwehr weit und breit - der Dachstuhl brennt, die Hitze lässt die Scheiben platzen, das Feuer «betritt» Ihr Haus...

An dieser Stelle Stopp!!!

In der Realität wäre nach Absetzen Ihres Notrufes die Feuerwehr Ihres Wohnortes alarmiert worden. Mit Auslösen des Alarms ist garantiert, dass innerhalb einer nützlichen Frist die Feuerwehr an der Schadenstelle präsent ist. Aber nur weil es Bürger gibt, die Tag und Nacht für Ihre Sicherheit bereit stehen.

Die Feuerwehr hilft immer dann, wenn Menschen oder Tiere in Notlagen sind oder Schäden für die Umwelt und Natur drohen. Um diese Hilfe leisten zu können, müssen andere Menschen bereit sein, in ihrer Freizeit für andere da zu sein!

Wir suchen Damen und Herren im Alter ab 20 Jahren die in einer modern ausgerüsteten und motivierten Feuerwehrmannschaft Dienst leisten möchten.

Wir bieten eine umfassende und praxisbezogene Ausbildung in Technik / Handling der Feuerbekämpfung, bei technischen Einsätzen und im Rettungswesen, sowie in der Führung eines Teams in Extremsituationen. Die Kameradschaft wird ebenfalls gross geschrieben.

Geme zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten und Tätigkeiten in der Feuerwehr Wald-Rehetobel auf.

Wir freuen uns auf Ihr grosses Interesse. Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit.

*Feuerwehr Wald-Rehetobel, Meinrad Bamert / Lorenz Schefer, [info@fwwr.ch](mailto:info@fwwr.ch)*

Daher laden wir Sie zum Informationsanlass ein:

**Montag, 19. Oktober 2015 19.30 Uhr** in Wald (Schulhaus, Bibliothek) oder **Dienstag, 20. Oktober 2015 19.30 Uhr** in Rehetobel (Gemeindezentrum, kleiner Saal)

## YOLO / Jugendraum Rehetobel

**Freitag: offen von 20.00 – 23.00 Uhr (ab der 6. Klasse) 23. Oktober, 6. und 20. November**

**Mittwoch: offen von 14.00 – 17.00 Uhr (Mittelstufe) 21. und 28. Oktober**

**Details für alle Daten siehe Anschläge in der Schule und im Jugendraum.**

Der Jugendraum kann auch für private Anlässe gemietet werden: Markus Stadelmann Tel. 079 350 65 93 oder 071 877 17 18. Erwachsene Fr. 40.– pro Tag. Anlässe für oder mit Kindern gratis.

## Unsere Zeit im Jugendraum

Es waren sehr spannende, lehrreiche, lustige und vor allem sehr schöne Jahre in denen wir den Jugendraum leiten durften. Wir können uns noch gut an die ersten Nachmittage, nachdem wir diese damals riesige Verantwortung übernommen haben, erinnern. Wir hatten grosse Freude, dass die Jugendkommission uns das leiten mehrerer Kinder und das organisieren der Nachmittage zutraut. Deswegen und weil wir grossen Spass am planen und dem Umgang mit Kindern hatten, haben wir uns immer sehr motiviert und voreifrig auf die Nachmittage vorbereitet. Es war bis zum Schluss toll und wir haben sehr viel dabei für die Lehre gelernt. Genau wegen der Lehre mussten wir nun diese Verantwortung weiter geben, aber diese Zeit wird sicher keiner von uns Dreien vergessen und so sind wir nun in die verschiedenen Lehren gestartet und hoffen, dass auch weiterhin viele Kinder mit Freude den Jugendraum besuchen. An dieser Stelle möchten wir gerne der Jugendkommission und allen Anderen danken die uns geholfen haben aber vor allem den vielen, lieben, immer top motivierten Kindern die uns immer besucht haben.

*Antonia, Diana und Andreas*

## KULTUR IM KRONENBÜHL



**«Wir Bergler in den Bergen sind eigentlich nicht schuld, dass wir da sind»...**

108 Min, Film von Fredi Murer 1974, der Filmemacher ist anwesend.

Ein ethnographischer Dokumentarfilm in drei

Sätzen. Aus den ehemaligen Bergbauern in Göschenen sind Angestellte und Arbeiter geworden. Im Schächental hingegen pflegt man noch die traditionelle Familien-Alpwirtschaft. Und das Dorf Bristen im Maderanertal findet sich mitten im Umbruch, täglich verlassen 250 Einwohner den Ort, um auswärts zur Arbeit oder zur Schule zu gehen.

1974 kehrte Fredi M. Murer mit seinem zehnten Film, an dem er fast vier Jahre arbeitete, zu seinen persönlichen Wurzeln ins Unerland zurück. Er begegnete in den heutigen Bewohnern den ehemaligen – und sich selbst.

**Freitag 30. Oktober 2015, 20 Uhr**

Kultur im Kronenbühl, Bürgerheimstrasse 8, Rehetobel  
Eintritt: 15.–, Reservation unter [kultur@kronenbuehl.ch](mailto:kultur@kronenbuehl.ch)

## Galerie Tolle – Art & Weise

Herzliche Einladung an alle Dorfbewohner zur Ausstellung von Regula Baudenbacher und Monika Risse.

### REGULA BAUDENBACHER

Seit sie mit Papiernachern in asiatischen Ländern gelebt und gearbeitet hat, ist dieser vielfältige Rohstoff zu ihrem bevorzugten Arbeitsmaterial geworden. Auch die Sorg- und Achtlosigkeit unseres Umganges mit Papier und die tägliche Informationsflut inspirieren die Künstlerin zu 2- und 3-dimensionalen Werken. Zeitungen und Weiteres, das ein Briefkasten zu fassen vermag, sowie Fragmente von Geschriebenem und Skizzenblätter werden in aufwändigen Prozessen im Wasserbad vermischt und wieder getrocknet. Ein Transformationsprozess nimmt seinen Lauf. Neue Ordnungen entstehen. Alte Geschichten werden zu neuen. Mit Russ und Asche, Bienenwachs und Pigmenten bearbeitet die Künstlerin die Oberflächen der verwandelten Materie. Der verdichtete Alltag eröffnet neue Dimensionen.

### MONIKA RISSE

In der farblichen und stilistischen Reduktion lotet Monika Risse die Tiefe aus. Entstanden sind kontemplative und zentrierende Bilder.

«Ein weisses Blatt Papier kann als Universum der Leere gesehen werden.»

(aus: Zen in der Kunst der Tuschkmalerei, Katharina Shepherd-Kob)

### Vernissage

Samstag, 31. Oktober 2015, 17 Uhr  
musikalische Umrahmung Balzer Collenberg, Harfe

### Ausstellungsdauer und Öffnungszeiten

Samstag, 31. Oktober bis Donnerstag, 3. Dezember 2015

Sonntags, jeweils 14.30 – 16.30 Uhr  
Mittwochs, jeweils 18.00 – 20.00 Uhr  
Donnerstags, jeweils 14.00 – 16.00 Uhr

Weitere Informationen zu Ausstellungen und der Galerie finden Sie unter [www.tolle.ch](http://www.tolle.ch). Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Galerie Tolle – Art & Weise

## Kennenlernen der Frauenarztpraxis Informationen zum gynäkologischen Untersuch. Mittwoch, 4. November 2015, 15.30 bis 17.00 Uhr

Die Jugendkommission Rehetobel organisiert eine Informationsveranstaltung im Spital Heiden.

Frauen wird empfohlen, regelmässig zum Frauenarzt zu gehen, doch..

Wann ist der richtige Zeitpunkt?

Was beinhaltet dieser Besuch und wozu dient er?

Wie sieht die Praxis aus? Was erwartet mich?

Diese und weitere Fragen, die Du mitbringst, werden von der Chefärztin der Gynäkologie des Spitals Heiden gerne

beantwortet. Gegebenenfalls besteht noch die Möglichkeit, einen Einblick in den Bereich der Geburtshilfe zu werfen.

Leitung: Dr. med. Monika Böhler, Chefärztin  
Gynäkologie/Geburtshilfe

Zielgruppe: Oberstufenmädchen und andere  
interessierte Frauen

Datum: **Mittwoch 4. Nov. 2015, 15.30 Uhr**

Ort: Kantonsspital Heiden

Treffpunkt: 15.20 Uhr beim Eingang des Spitals

Begleitperson: Frau Heidi Steiner, 071 877 37 04

**Anmeldung: bis 26. Oktober an:**

Hilda Fueter, Präsidentin JUKO,  
071 870 03 38 oder [h.fueter@bluewin.ch](mailto:h.fueter@bluewin.ch)



## Begegnungstag in der «Krone»

Der Tag der Begegnung mit Basar im Alters- und Pflegeheim Krone ist fester Bestandteil des Rechtober Jahreskalenders. Der Anlass dient dazu, das Haus nach aussen zu öffnen und – wie es der Name sagt – Begegnung zwischen Bewohnern und Besuchern zu ermöglichen.

Die mit viel Sorgfalt und Liebe hergestellten Gebrauchs- und Dekorationsgegenstände, aber auch Bimbrot, Fruchtbrot, Nidelzeltli und andere Köstlichkeiten werden zum Verkauf angeboten. Aber nicht nur der Basar bietet gute Möglichkeiten für zahlreiche Begegnungen; diese finden auch während des Mittagessens statt, wenn der Speisesaal zum Restaurant und der Sitzplatz zur Gartenwirtschaft umfunktioniert werden. Eine musikalische Umrahmung begleitet die Bewohner und Besucher sowohl auf den Pflegestationen als auch in der Empfangshalle. Der Publikumsaufmarsch war wieder beachtlich, die Geschäfte gingen gut und der Verkaufserlös kommt den Pensionären zugute. Damit werden Erlebnistage finanziert. Beim Herstellen der Produkte steht nicht die Produktion im Vordergrund, sondern sie ist Teil der Aktivierungstherapie. Ziel und Aufgabe der Aktivierungstherapie ist es, die Fähigkeiten der Bewohner zu erhalten oder zu fördern um ihnen Lebensfreude und Lebensqualität zu vermitteln. Das Team der Aktivierungstherapeuten in der Krone bietet täglich verschiedene Angebote an von Montag morgens bis Freitag nachmittags.

Andreas Zuberbühler, Geschäftsleiter



## Zukunft Arztpraxis

Liebe Rechtoblerinnen und Rechtobler



Nach der Ankündigung von Dr. Teddy Kaufmann, dass seine Praxis ab November 2015 als «Doppelpraxis» geführt wird, sind Sie sicherlich gespannt, wer denn gemeinsam mit ihm die neue Praxis führt und damit langfristig auch seine Nachfolge als Dorfarzt übernehmen wird.

Mein Name ist Claudia Muntwiler. Seit Anfang 2013 lebe ich mit meiner

Familie (meinem Mann Christian und meinen 2 kleinen Kindern Caroline und Constantin) in Rehetobel. Nach dem Medizinstudium und der Promotion an der Universität Greifswald in Deutschland bin ich im Jahr 2003 für die Ausbildung als Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin in die Schweiz gekommen und habe die dazu notwendigen Lehr- und Wanderjahre an den Spitälern in St. Gallen, Wil und Wattwil verbracht. Als Hausärztin (nach Erreichen des Facharztstitels) arbeite ich seit sieben Jahren im Santémed Gesundheitszentrum in St. Gallen (früher Swica), welches ich nun Ende September für die neue Aufgabe in Rehetobel verlassen werde. Neben der normalen ärztlichen Grundversorgung biete ich zusätzlich Behandlungen mit Manualtherapie und Akupunktur an. Ich freue mich darauf, Ihnen ab November 2015 gemeinsam mit Dr. Teddy Kaufmann zur Verfügung zu stehen und dafür zu sorgen, dass Rehetobel auch in Zukunft eine eigene medizinische Grundversorgung hat.

Ab 1.11.2015 werde ich zunächst am Montag und Donnerstag ganztags für Sie da sein.

*Dr. med. Claudia Muntwiler*



### «Die Feder»

Die Idee hinter der Rubrik «Die Feder» ist folgende: Jemand aus der Leserschaft greift zur Feder und schreibt einen kleinen Artikel über sich oder über ein Thema, das ihm oder ihr persönlich etwas bedeutet. Am Schluss nennt er oder sie jemanden, an den die Feder weitergereicht wird. Dieser Artikel erscheint dann im nächsten Gmäändsblatt.

Für diese Rubrik gelten ein paar Regeln:

- Umfang des Textes: 1 Spalte (etwa 2500 Zeichen)
- Die Person, an welche die Feder weiter gereicht wird, muss vor Eingabe des Artikels ihr Einverständnis gegeben haben, für das nächste Blatt einen Artikel zu schreiben.

### Aus dem Nichts

Noch gut erinnere ich mich an die Zeit, als ich Kind war. Die Wiese beim Kreuzweg war für uns die ideale Abkürzung um schneller nach Hause ins Sägholz runter zukommen. Frl. Niederer, die damals in dem grossen, weissen Haus, mitten in der Kurve, wohnte mochte das allerdings überhaupt nicht. Und so war es immer eine Art Wettren-

nen, ob sie schneller das Küchenfenster geöffnet hat um zu x-ten Mal zu verkünden, dass die Wiese keine Abkürzung ist oder wir die Wiese runtergerannt waren.

Nun bin ich nach rund 20 Jahren wieder an den Ort zurückgekehrt wo ich eine wunderbare Kindheit verbrachte; ja s'Rechetobel hat mich wieder. Und an keinem anderen Ort, als in eben dem grossen, weissen Haus mitten in der Kurve beim Kreuzweg bin ich nun zu Hause. Die Wiese hinter dem Haus sah vor einem Jahr ein bisschen verwahrlost aus, und die Ponny's knabberten an den langen Grashalmen. Das Land liesse sich doch bestimmt besser nutzen als als Weide, dachte ich. Zusammen mit meinem Bruder Remo heckten wir einen Plan aus. Ein Garten soll entstehen. Am besten so gross, dass wir die halbe Nachbarschaft beliefern konnten und so vielfältig, dass wir selber nicht mehr wussten was wir alles angebaut haben... so träumten wir davon.

Die ersten Beete waren bald angelegt und Kartoffeln, Salat, Radieschen und Wintergemüse angepflanzt. Ein drittes Beet folgte schon bald, dort brachten wir Erdbeeren, Tabak, Fenchel, Stangensellerie, Riesenkohlräbli, weitere Salate und diverse Kohlsorten unter. Mit dem vierten Beet machten wir ein Experiment. Wir versuchten die sogenannte Terra-preta herzustellen. [https://de.wikipedia.org/wiki/Terra\\_preta](https://de.wikipedia.org/wiki/Terra_preta).

Dabei wurden Kompost, gehacktes Geäst, Gras und vor allem Kohle geschichtet. Eigentlich hätte man die Mischung mindestens ein Jahr ruhen lassen sollen; doch als die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings in den Fingern kitzelten, konnten wir es kaum erwarten das Experimenten-Beet trotzdem zu bepflanzen. Bohnen, Kartoffeln, Kürbisse, Zucchini, Patisson und Krautstiel soll da wachsen und gedeihen. Auch für die Tomaten haben wir etwas vorgesehen. Die sollen am oberen Rand ihren Platz bekommen. Es war gar nicht so einfach, in dem steilen Hang ein einigemassen gerades, bepflanzbares Plätzchen zu machen. Aber auch das wurde geschafft. Verschiedene Rebsorten und Obstbäume fanden nach und nach ihren Platz. Wir probieren es mit Kiwi und Melone, Okra (Ladyfingers) und Sanddorn.

Auch wenn nicht alles was gesetzt und gesät wurde Früchte trägt, ist die Freude dann umso grösser, wenn das geerntet werden kann was gewachsen ist. Wir lassen uns von unserem eigenen Garten und den Pflanzen immer wieder von neuem inspirieren. Es entstanden und entstehen immer noch, Wege, Treppen und Plätzchen zum verweilen. Der ehemalige Hühnerstall wurde vorläufig zum Heustock umfunktioniert und Badewannen dienen als Wasserreservoir. Spaziergänger bleiben stehen und schauen auf das, was wir geschaffen haben und vielen scheint die neue Nutzung des Geländes zu gefallen. Vielleicht können wir mit unserem Tun andere ermuntern einen eigenen Garten oder ein Hochbeet anzulegen.

Ist es doch ein ganz spezieller Genuss, wenn man genau weiss, wie das Gemüse im Boden und die Früchte am Baum und Busch gewachsen sind. BIO pur. Die Ernte ist natürlich erst nach vielem Umstechen, Häckele, Giessen, Jäten, Schnecken sammeln, Setzlinge einpflanzen, Hegen und Pflegen der Dank all der Mühe. Ja, von nichts kommt nichts, so ist das nun mal. Aber es hat sich gelohnt.

Und ab und zu steigen noch immer die Kinder aus dem Sägholz über den Hag und nutzen die Abkürzung... ;-)

Somit übergebe ich die Feder an Jo Arnold.

*Martina Wagner*



# Schule Rehetobel

## Erziehung

### Gupfwald

All den lieben Eltern, Grosseltern und Kindern, die am Samstag, den 12.09.2015 im Gupfwald gearbeitet haben, möchten wir nochmals von Herzen danken! Es war ein schöner Anlass im Gupfwald.

Das Waldsofa ist gebaut und verziert, die Waldhütte ist winterfest gemacht, das Holz gespalten und die Feuerstelle ist frisch aufgeräumt.

Gemeinsam haben wir viel erreicht und dazu hat es auch noch Spass gemacht!

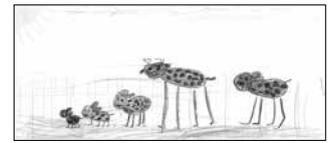
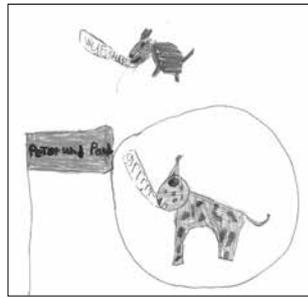
*Monika Baumgartner und Maya Beutler*



## Kinder

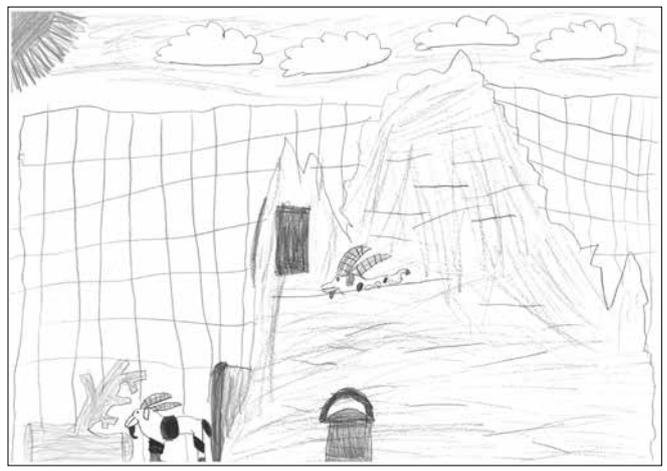
### Schulreise 2.Klasse

Wir waren im Wild park  
Peter und Paul. Und da haben wir  
einen Luchs gesehen. Er ist zu  
uns gekommen und dann hat  
er einen Hund an geknurr.   
Dann ist er wieder verschwun-  
den. von Julian Katarina inés



Wir haben ein Wildschwein  
gesehen. Wir sind mit dem Bus  
gefahren. Aber zwischen durch  
sind wir auch gelaufen.  
Von Katharina Oscar Sanoha

Die Steinböcke hat man schon  
von weitem gesehen. Wir  
waren in der Steinbock Höhle.  
Von Natalie und Anina und David.



## ... und zum Schluss

### 1.Klasse, Thema Apfel:

Die Kinder schauen verschiedene Sorten von Äpfeln an. Die Frage taucht auf, ob dieser kleine, rote Apfel wohl am selben Baum wächst wie der grosse, gelbe Apfel. Ein Junge meint dazu: «Nei, das cha nöd si, suscht wäred's Chriesi!»  
*Alexandra Wirth*



SEKUNDARSCHULE

### Themenwoche der Sekundarschule

Während die 1. Sek im Kennenlernlager und die 3. Sek am Schnuppern war, widmete sich der 2. Jahrgang der Sekundarschule TWR einem speziellen Thema.

### Kunst und Kultur erleben an der EXPO in Milano

Nach zwei Tagen intensiver Auseinandersetzung mit der Berufswahl, reiste die Klasse 2a bei schönstem Wetter ins Tessin. Nach einer schlimmen Gewitternacht und einem Stehfrühstück reiste die Gruppe weiter nach Milano an die expo2015. Überwältigt von der architektonischen Vielfalt,



der unvorstellbaren Menge an Menschen aus aller Herren Welt und den unterschiedlichsten Köstlichkeiten afrikanischer bis asiatischer Länder verbrachte die Klasse zwei Tage mit unvergesslichen Eindrücken an dieser Ausstellung. Auch eine zweite starke Gewitterserie in der Folge nacht konnte den Jugendlichen den Aufenthalt im Süden nicht verderben.

### Einblicke in die Berufswelt

In dieser Themenwoche war die Klasse 2b in der Inner-schweiz unterwegs. Sehr eindrücklich war die Betriebsbesichtigung der Pilatuswerke in Stans, wo wir viel über die Herstellung von Flugzeugen lernten.

Im Verkehrshaus absolvierten wir den Talent-Parcours, bei dem wir unsere Talente in verschiedenen berufsrelevanten Fähigkeiten erproben konnten und anschliessend ein Stärken-Schwächen-Portrait schrieben. Trotz des kalten Wetters wagten wir uns ans Kajakfahren und lernten spielerisch mit diesem Wasserfahrzeug umzugehen und diese Herausforderung zu meistern. Die Abende wurden von uns gruppenweise gestaltet und trugen viel zu einer gelungenen Lagerwoche bei.



### Tout en français

La classe 2c est allée faire du camping à Colombier au bord du lac de Neuchâtel. Dans la belle région elle a pris un bain de langue française. Les élèves ont fait des interviews avec des Romands et un parcours photographique à travers le centre-ville de Neuchâtel. Ils ont fabriqué une plaque de chocolat dans une chocolaterie et à deux, ils ont dirigé un programme en français. C'était un camp très intéressant.





## Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Pfrn. Beatrix Jessberger  
Holderenstrasse 4  
Telefon 071 877 14 57  
pfn.jessberger@bluewin.ch  
www.ref-rehetobel.ch

Liebe Rehetoblerinnen  
Liebe Rehetobler

Für den Monat **Oktober** laden wir Sie zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

### Gottesdienste

- 4. Okt. 09.45 Uhr Predigtgottesdienst** mit Richard Bloomfield, Pfr.i.R., Wienacht, Musik: Cyrill Bischof
- 11. Okt.** Sie sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst in einer Nachbargemeinde zu besuchen, z.B. um 09.30 Uhr in Heiden
- 18. Okt. 09.45 Uhr Predigtgottesdienst** mit Richard Bloomfield, Pfr.i.R., Wienacht, musikalisch gestaltet von Familie Egli
- 25. Okt. 09.45 Uhr Predigtgottesdienst** mit René Häfelfinger, Pfr.i.R., Altstätten, Musik: Cyrill Bischof

### FIIRE MIT DE CHLIINE

**Samstag, 24. Oktober um 10.00 Uhr** in der katholischen Kirche

### Flüügäpiz und Extra-Flüügäpiz

Alle Kinder (0 - ca. 4 Jahre) mit ihren Eltern sind herzlich zum Treffpunkt Flüügäpiz eingeladen. Das nächste Treffen findet am **Mittwoch, 7. Oktober um 15.30 Uhr** statt. **Ort: Holderenstrasse 24 a**  
**Montag, 19. Oktober um 15.30 Uhr** in der Spielgruppe oder auf dem Spielplatz

### Alters- und Pflegeheim «Krone»

**Mittwoch, 21. Oktober 15.00 Uhr** Gespräche über Lebensthemen mit Pfrn. Beatrix Jessberger

### Pfarramtliche Stellvertretung von Pfrn. Beatrix Jessberger

Pfrn. Beatrix Jessberger wird vom 1. bis 18. Oktober und vom 24. bis 30. Oktober (Weiterbildung) vertreten durch: René Häfelfinger, Pfr i.R., Altstätten (Tel. 071 755 59 51)  
Für Behördenfragen steht Ihnen Sekretärin Corinne Ruch zur Verfügung (Mittwochvormittag unter Tel. 071 870 08 24, E-Mail: kirche.rehetobel@bluewin.ch).

### Probdaten ad hoc Chor

Der ad hoc Chor singt am Sonntag, 1. Advent, am 29. November 2015 um 17.30 Uhr (Vorprobe um 16 Uhr) in der ref. Kirche zur Adventseinstimmung im Gottesdienst mit Frau Pfr. Beatrix Jessberger.

Die Proben finden in der ref. Kirche statt:  
**jeweils Mittwoch, 8.30 – 9.30 Uhr und / oder 18.30 – 19.30 Uhr am 4./11./18./ und 25. November**  
Mit herzlicher Einladung auch für neu Interessierte, und mit freundlichen Grüßen!

Barbara Bischoff-Moebius, b.moebius@bluewin.ch  
Tel: 071 877 13 43



Ökumene leben

### Seniorenausflug: ein schöner Föhntag

Wenn der Föhn weht im Rheintal, bekommen die Wiesen verschiedene Grüntöne, die Luft reinigt sich selbst, die Baumäste werden beweglich und die Trauben reifen.

Wir konnten beobachten wie die weissen, blauen und die dunkelgrauen Wolken am Himmel wanderten. Der Car mit über 40 Reisenden fuhr sicher durch die kurvenreiche Strasse zum Triesenberg.

Mit einem farbigen Panorama über dem Rheintal und einem klaren weiten Blick über die Berge wurde uns ein köstliches Mittagessen serviert. Dann die Fahrt nach Sennwald, welches unser Hauptziel war. Eine kurze Allee, die beidseitig mit Kunstwerken bestückt war, ein gepflegter Garten und am Ende die Hammerschmiede. Wir wurden in eine andere Zeit geführt und ein fast vergessener Beruf hat uns begeistert. Herr Friedrich führte uns rund ums Haus zu den 3 grossen Wasserräder, welche Hammerwerk, Riemen und Schleifstein antreiben. Glühende Eisen, präzise Handarbeit, rhythmische Klänge, verschiedene Hämmer schlagen das Eisen mit Wucht auf den Amboss. So entstehen die wunderbaren Kunstwerke, welche wir im Museum betrachten konnten. Dieses Erlebnis und der Föhn haben uns müde gemacht. Zufrieden und glücklich sind wir wieder zu Hause angekommen.

V. und J. Paganini





KATHOLISCHE  
KIRCHGEMEINDE REHETOBEL

### Gottesdienstzeiten und Veranstaltungen:

**Samstag, 3. Oktober**

- 17.30 Uhr Eucharistiefeier

**Mittwoch, 7. Oktober**

- 15.30 Uhr kath. Gottesdienst im Altersheim Krone

**Samstag, 10. Oktober**

- 20.00 Uhr Eucharistiefeier auf St. Anton, kein Abendgottesdienst in Rehetobel

**Sonntag, 18. Oktober**

- 10.30 Uhr Kirchenfest mit Familiengottesdienst. Musikalische Gestaltung: Michael und Raphael Moser  
Anschliessend Apéro mit Wurst und Brot

**Samstag, 24. Oktober**



- 10.00 Uhr «Fiire mit de Chliine» in der kath. Kirche
- 17.30 Uhr Eucharistiefeier

**Dienstag, 27. Oktober**

- 20.00 Uhr Meditatives Kreistanzen im kath. Pfarreizentrum Heiden mit Ruth Stöckli

### samariter eNothelferkurs

Samariterverein Rehetobel

Praxisteil 7 Std.

**Samstag, 10. Oktober 2015**

08.30 – 12.00 / 13.00 – 16.30 Uhr



Der neue eNothelferkurs umfasst neben einer **siebenstündigen Präsenzveranstaltung** einen **eLearning-Teil**, bei dem zuerst die theoretischen Kursinhalte in einem dreistündigen eLearning am eigenen PC erarbeitet werden müssen.

Möchten Sie lernen, wie Sie sich im Notfall richtig verhalten müssen, um Leben zu retten? Dann absolvieren Sie den **eNothelfer**. Der Nothelferkurs ist für den Erhalt des Führerausweises für Lenker von Motorfahrzeugen und Motorrädern obligatorisch!

Kosten: Freischaltcode für eLearning Fr. 15.–  
Praxisteil Fr. 125.–

### Nothilfekurs-Refresher

**Montag, 26. Oktober 2015** 3 Std.

19.00 bis 22.00 Uhr

Der Nothilfekurs-Refresher richtet sich an alle Absolventen eines Nothilfekurses, die ihr Wissen in Erster Hilfe auffrischen möchten. Es wird das richtige Verhalten repetiert, welches nach einem Unfall unnötiges Leiden vermeiden hilft:

- Eine Notfallsituation richtig einschätzen
- Weitere Schäden für Betroffene und Helfende verhindern
- Die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht einsetzen

Kosten: Fr. 60.–

Kursanmeldung bis spätestens vier Tage vor Kursbeginn direkt unter [www.redcross-edu.ch](http://www.redcross-edu.ch).

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Kursleiterin Marlene Kellenberger, E-Mail: [marlene.kellenberger@bluewin.ch](mailto:marlene.kellenberger@bluewin.ch), Telefon 071 877 29 79.



Frauenverein  
Rehetobel

### Die Saison der Unterhaltungsnachmittage beginnt mit dem Jodelchörli Speicher

**Am Donnerstag, 15. Oktober 2015, 14.15 Uhr im kleinen Saal des Gemeindezentrums**

Auch diesmal wird der zVieri nicht fehlen! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch Allen und ein paar gemütlichen Stunden mit frohem Gesang!

**Donnerstag, 1. Oktober 2015, 12.15 Uhr Seniorenmittag im Restaurant Alte Post**

Anmeldungen bitte an  
Ida Rindlisbacher, Tel. 071 877 22 38 oder an  
Erika Signer, Restaurant Alte Post, Tel. 071 870 01 50.  
Wir freuen uns auf neue Gäste!

Nach dem Essen bleibt Zeit für Gemütlichkeit und Spiel.

*Herzlichst, die Frauen des Vereins*

LESEGESELLSCHAFT  
DORF  
REHETOBEL

### Betriebsbesichtigung auf dem Hof von Familie Marlene und Jakob jun. Graf am Samstag, 24. Oktober 2015

Die diesjährige Besichtigung eines einheimischen Gewerbebetriebs führt uns auf den Hof der Familie Graf. Ein wichtiger Teil des Bio-Grossbetriebes ist neben der Kuh- auch die Legehennenhaltung. Jakob und Marlene Graf erzählen uns auf einer etwa stündigen Führung über Ihren Tagesalltag und wir werden viel Spannendes über die Produktion von Eiern und Milch auf einem modernen Bio-

Bauernhof erfahren. Im Anschluss an die Führung lädt die Familie Graf zu einem kleinen Umtrunk ein.

**Treffpunkt: 9.35 Uhr beim Parkplatz Kaien**

Wir spazieren gemeinsam zum Hof der Familie Graf. Die Führung beginnt dort um 10.00 Uhr.

Der Anlass ist öffentlich. Auch Kinder sind an der Veranstaltung herzlich willkommen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

**Vorankündigung Konzert «kammerorchester sankt gallen» mit dem Saxophonisten Peter Lenzin am Sonntag, 8. November 2015 um 17 Uhr in der evang. Kirche**

Das Orchester unter der Leitung von Dirigent Mathias Kleiböhmer spielt sein Programm unter dem Titel «Westen» mit Werken von Terry Riley, Sir Malcolm Arnold, Georg Gershwin, Duke Ellington, Astor Piazzolla und Peter Lenzin.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit Streichern, Bass, Schlagzeug und Saxophon. Es präsentiert die verschiedenen Einflüsse der Einwanderer und Zugereisten, die sich in London und Amerika zur ungestümen Lebensfreude und neuen Lebensart im Westen mischten. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

*Für den Vorstand der Lesegesellschaft Dorf, Sarah Kohler*

**Solardorf Rehetobel**



**Nächste öffentliche Veranstaltung**

**15. Januar 2016 (neues Datum) Exkursion: Besuch der Firma SOLTOP in Elgg Zürich**

Abfahrt/Rückkehr GZ Rehetobel 08.30 Uhr/15.00 Uhr

SOLTOP: [www.soltop.ch](http://www.soltop.ch) entwickelt und produziert in Elgg ZH und verkauft europaweit Hochleistungskollektoren, Energiedächer und eine Vielzahl von effizienten Energiesystemen.

Anmeldung bei Andreas Zech, [a.zech@solardorf-rehetobel.ch](mailto:a.zech@solardorf-rehetobel.ch), Tel. 071 877 10 60



Anlagebesichtigung

Für weitere Informationen rund um unseren Verein besuchen Sie unsere Homepage: [www.solardorf-rehetobel.ch](http://www.solardorf-rehetobel.ch)

*Für den Vorstand, Gabriela Gehr-Huber*

**Rehetobel**

**Das eidgenössische Schützenfest als Höhepunkt der Schiesssaison 2015**

Nach dem Endschiessen am 26. September 2015 endet die Schiesssaison der 300m Schützen. Eine Saison mit vielen schönen Momenten und der Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest im Wallis als Höhepunkt.

Ende März trafen wir uns im Schützenhaus zum Eröffnungsschiessen und eröffneten so die Schiesssaison 2015. Wir starteten mit dem Training, für die verschiedenen Wettkämpfe, die wir während der Sommermonate besuchen werden. Bereits Anfang Mai beteiligten wir uns mit zwei Gruppen an den Vorrunden zur Schweizerischen Gruppenmeisterschaft. Rehetobel 1 schaffte den Einzug in den kantonalen Final, qualifizierte sich dann aber ganz knapp nicht für die weiteren Runden. Kurz darauf beteiligten wir uns in Heiden am Feldschiessen. Mit guten Resultaten erreichten wir eine sehr gute Kranzquote.

Nun galt es, uns auf das eidgenössische Schützenfest im Wallis vorzubereiten. Am Samstag, 5. Juni 2015 reisten wir mit einem Kleinbus bei sehr sommerlichen Temperaturen nach Fiesch ins Wallis. Nach einer ruhigen Nacht und einem feinen, stärkenden Frühstück fuhren wir zum Festgelände nach Visp. Als erstes liessen wir unsere Sportgeräte kontrollieren. Hierbei wird kontrolliert, ob die Anbauten, die Visierung und das Abzugsgewicht den Vorschriften des SSV entsprechen. Danach besichtigten wir den Wettkampfort und bereiteten uns auf unseren Einsatz am Nachmittag vor. Uns standen von 13.30 – 19.30 Uhr zwei Scheiben zur Verfügung, um unsere Programme zu schiessen. Es war ein wunderschöner Tag, die Sonne schien von einem wolkenlosen Himmel, der Wind blies ganz leise Talaufwärts. Eigentlich beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Wettkampf. Wären da nicht die rund 38 Grad – im Schatten. Zusammen mit der stabilisierenden Schiessbekleidung trugen die hohen Temperatur dazu bei, dass jeder Schuss eine grosse Herausforderung wurde. So waren die Resultate sehr unterschiedlich und teilweise unter den Erwartungen resp. Möglichkeiten. Als Sektion belegten wir leider einen Platz in der hinteren Hälfte der Rangliste. Trotzdem erreichten einige unserer Schützen beachtliche Einzelresultate und erkämpften sich so die begehrten Kranzauszeichnungen. Bruno Niederer und Markus Kellenberger haben zusätzlich die Liegendmeisterschaft geschossen und durften als Belohnung für die guten Resultate die Meisterschaftsmedaille des SSV entgegennehmen. Nach einer weiteren Nacht im Wallis reisten wir am Montag mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen nach Rehetobel zurück.

Nun wird es ruhig im und um das Schützenhaus, die grünen Läden der Schützenstube bleiben geschlossen. Wir werden noch ein paar Schiessanlässe besuchen und uns danach mit der neuen Schiesssaison befassen, in der wir als Höhepunkt, das Innerrhoder Kantonalschützenfest besuchen werden.

*Markus Kellenberger*

[www.rehetobel.ch](http://www.rehetobel.ch)



## Doppeljubiläum

### 25 Jahre Gemischtchor Rehetobel 25 Jahre Dirigent Peter Vonbank

Die Rehetobler Chorgeschichte reicht natürlich weiter zurück als ein Vierteljahrhundert. Allein, hier geht es um das silberne Jubiläum unseres heutigen erfolgreichen Gemischtchors. Angeregt durch die damalige, leider früh verstorbene Präsidentin des Frauen- und Töchterchors, Erika Isoz und dem damals neu hier wirkenden Chordirigenten Peter Vonbank wurde vor 25 Jahren der bis dahin übliche duale Chorgesang – Männerchor /Frauenchor – in die Form eines ständigen Gemischtchors überführt. Der damaligen Entwicklungstendenz Rechnung tragend war dies ein wichtiger und – wie es sich heute zeigt – richtiger Schritt; denn gleichstimmige Chöre in der möglichen Grösse von Dorfgemeinschaften sind inzwischen verschwunden oder stehen davor.

Unser Rehetobler Gemischtchor ist heute in jeder Hinsicht in bester Hochform, was wir bei seinen im Jahresablauf zahlreichen Auftritten allemal eindrücklich und mit Genugtuung erleben dürfen. Die Mitgliedschaft von Sängerinnen und Sängern auch aus Nachbargemeinden bezeugt seine regionale Ausstrahlung, in Form seiner Begeisterungsfähigkeit für das gemeinsame kultivierte Singen. Dirigent Peter Vonbank wie auch der Chor selber verdienen es darum in hohem Masse, im Schosse eines dankbaren Publikums gefeiert zu werden.

Die Jubiläumsmatinee vom vergangenen Sonntag war der grossartige Anlass dazu. Im grossen Saal des Gemeindezentrums mit Konzertbestuhlung, jeder Stuhl besetzt, wartete das Publikum auf die Eröffnung, die bereits mit einem Überraschungseffekt akzentuiert war: Bei leerer Bühne war aus dem Foyer das wunderschöne Lied von Felix Mendelssohn «O Täler weit, o Höhen...» in schönstem, vollem Chorklang vorgetragen, zu hören. Erst nach der Begrüssung durch die Präsidentin Renate Burri, betrat der Chor in originell-gediegener Kostümierung im Gänsemarsch den Saal und die Bühne.

Heiter und aufschlussreich moderiert von Monika Golay und Hansruedi Traber, präsentierte der jubelnde Chor ein bunt durchmisches Liederprogramm in vier Blöcken, und durch Stilepochen aus fünf Jahrhunderten führend. Nach dem Begrüssungschor aus der Romantik hörten wir ein in erdig berührender Harmonie gehaltenes Abendlied aus dem Vorarlberg, komponiert vom Vater des Dirigenten, um dann mit dem madrigalartigen, scherzigen Chor «Der Floh» von Erasmus Widmann (1572 -1634) in die Renaissance zurückzuführen. Aus der gleichen Stil-Epoche stammt das effektvolle, gewiss anspruchsvolle «Hallo, welch gutes Echo» von Orlando di Lasso (1532- 1584). Schuberts «Forelle», zunächst original, dann variiert und verwoben mit Partien aus Mozarts Nachtmusik, Elementen von Beethoven und Liszt gefiel uns als interessant-heitere «musikalische Collage».

Die Vielsprachigkeit im Repertoire begann mit unserem heimatlichen «Wie baas isch mer do obe», ging über «An Irish blessing», den Oldie «Schuld war nur der Bossa Nova» bis hin zum rührseligen «Gabiellas Sang» aus dem berühmten schwedischen Film «Wie im Himmel».

Im vierten Block kamen zeitgenössische Songs in vortrefflicher Chorbearbeitung zu Gehör: In Englisch u.a. «Girls, Girls, Girls...» «Hit the Road Jack», der Song welcher durch den amerikanischen Sänger und Pianisten Ray Charles besonders populär wurde, sodann in Deutsch Reinhard Mey's «Ueber den Wolken», alles erinnerungsbesetzte Melodien, die das Publikum begeisterten.

Neben der musikalischen Leistung für den wunderschönen Chorklang wollen wir die beachtliche choreographische Arbeit, das Verdienst des Mitglieds Vera Stoffel, nicht unerwähnt lassen. Den Auftritten des Jubiläumschors wird dadurch seit Jahren eine besondere Note zuteil. Nicht vergessen seien auch die Instrumentalisten, welche solchen Songs den unverzichtbaren Hintergrund zu geben vermögen: René Reiter, Keyboard, Stefan Reinthaler, Bass, und Ralf Freiesleben (Rehetobel) am Schlagzeug.

Die Laudatio für das 25 jährige Wirken des Dirigenten Peter Vonbank erfolgte musikalisch mit einem originellen Text, welcher dem Song «Schuld war nur der Bossa Nova» unterlegt wurde und von Annelies Rutz, dem vielseitig im Verein aktiven Mitglied, stammte. Dankbar gegenseitiges Nehmen und Geben kam darin zum Ausdruck, was in der verlangten Dreingabe prominent zur Geltung kam.

Mit dem lang anhaltenden Applaus bedankte sich das grosse Publikum für die wundervollen Darbietungen. In diesem Dank war zweifellos auch der Wunsch inbegriffen, es möge dem jubelnden Chor noch ein langer Bestand glücklichen Zusammenwirkens beschieden sein, zum Wohl der Sängerinnen und Sänger, aber auch der dörflichen Gemeinschaft und der Region.

Arthur Sturzenegger





Sportverein Rehetobel



**GESUCHT**

## Wir suchen DICH – WE WANT YOU

Du, sportinteressiert, w, ab 14 Jahren – fehlst uns noch. Ob Aerobic, Volleyball, Unihockey – wir machen alles im polysportiven Bereich und bewegen uns einmal aktiv in der Woche...

## INTERESSIERT?

Wann jeweils Donnerstag von 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr  
Start ab Donnerstag, 22. Oktober 2015  
Wo Turnhalle Rehetobel  
Wer Jugendliche ab der Oberstufe und junge Frauen, welche sich im polysportiven Bereich bewegen möchten.

Wir freuen uns auf deinen Besuch. Dein Sportverein Rehetobel

## Getu Rehetobel dominiert weiter

An den Kant. Meisterschaften in Heiden welche von der Geräteriege SV Rehetobel zusammen mit dem Appenzellischen Turnverband organisiert wurden, dominierten die Turner/innen aus Rehetobel ein weiteres Mal. Am Start waren 670 Turner/innen aus der ganzen Schweiz.



### Hier die Resultate:

#### K1 Turnerinnen:

1. Rang Kalivoda Jamina\*
2. Rang Sieber Ramona\*
3. Rang Thalmann Fabienne/  
Martinet Chatrigna\*
5. Rang Pizio Liliana\*
11. Rang Lanker Melanie\*
12. Rang Kalivoda Luana\*
14. Rang Kirchhofer Viktoria\*
19. Rang Braune Steffi\*
22. Rang Mark Ladina\*
25. Rang Schacht Selina\*

#### K2 Turnerinnen:

1. Rang Raciti Enola\*
2. Rang Müller Hannah\*
3. Rang Schmid Alessia\*
4. Rang Naemi Ostler\*
5. Rang Beutler Nina\*

#### K3 Turnerinnen:

1. Rang Bleiker Anina\*
6. Rang Sparr Noemi\*
13. Rang Rohner Lea\*
15. Rang Lieberherr Carmen\*
19. Rang Capaul Luana\*
21. Rang Oetiker Anna Sofia\*

#### K4 Turnerinnen:

3. Rang Eugster Julia/Gretler  
Enola Jugendmeister\*
5. Rang Dietsche Julie\*
6. Rang Schläpfer Lara\*
10. Rang Dutler Rahel\*
13. Rang Dutler Katja\*
19. Rang Dutler Corinne\*

#### K5 Turnerinnen:

1. Rang Norina Imhoof\*
8. Rang Brülisauer Celia\*

11. Rang Mc Evoy Annie\*
13. Rang Abderhalden Leonie\*
15. Rang Sieber Lea\*
26. Rang Raschle Tabea
28. Rang Thürlemann Lea

3. Rang Siegrist Cendrine\*
4. Rang Van der Werff  
Robin-Sohie

#### K4 Turner:

1. Rang Rüthemann Maurice\*  
Jugendmeister
2. Rang Inauen Janis\*

\*mit Auszeichnungen

#### K6 Turnerinnen:

5. Rang Sieber Kimberly\*
12. Rang Loser Cynthia

#### K7 Turnerinnen:

1. Rang Tschirky Dominique\*  
Kant. Meisterin



Sportverein Rehetobel

## Sportverein im Oktober

### Jugend

Fr	Jeweils 09.30 – 10.30	MUKI	TH
Do	Jeweils 15.30 – 16.30	KITU	TH
Mo	Jeweils 18.45 – 20.15	Jugi Mittelstufe Knaben	TH
Mi	Jeweils 18.30 – 20.00	Jugi Mittelstufe Mädchen	TH
Fr	Jeweils 18.30 – 20.00	Jugi Unterstufe	TH
Mo	Jeweils 18.30 – 19.30	Volleyball Jugend ab 4. Klasse	GZ
Di	Jeweils 19.00 – 20.15	Unihockey Damen NEU	GZ
Do	Jeweils 19.00 – 20.30	Unihockey Junioren A	GZ
Mi	Jeweils 19.00 – 20.00	Unihockey Schule	GZ
Mi	Jeweils 19.00 – 20.00	Kinderfussball	GZ

### Geräteturnen

Mo	Jeweils 17.00 – 18.45	Geräteturnen	TH
Di	Jeweils 17.00 – 18.45	Geräteturnen	TH
Do	Jeweils 17.00 – 20.00	Geräteturnen	TH
Fr	Jeweils 17.00 – 18.30	Geräteturnen	TH
Sa	Jeweils 08.00 – 12.00	Geräteturnen	TH

### Fit&Fun

Mo	Jeweils 20.15 – 21.30	Fit&Fun	TH
----	-----------------------	---------	----

Lueg doch ine... mer freued üs of neuvi Gsichter

Herbstferien vom 26. September bis 18. Oktober 2015

### Gymnastik

Do	Jeweils 20.15 – 21.30		TH
----	-----------------------	--	----

### Unihockey

Do	Jeweils 19.00 – 20.30	Unihockey Junioren A	GZ
Di	Jeweils 18.45 – 20.00	Unihockey Schule	GZ
Mi	Jeweils 20.15 – 21.30	Unihockey Herren 5. Liga	GZ

www.swissunihockey.ch

### Volleyball

Mo	Jeweils 18.30 – 19.30	Volleyball Jugend ab 4. Klasse	GZ
Mo	Jeweils 19.30 – 21.00	Volleyball Damen	GZ
Di	Jeweils 20.00 – 22.00	Volleyball Mixed	GZ

### Running

Di	Jeweils 18.30 – 20.00	Lauftraining in versch. Stärkeklassen	TH
----	-----------------------	---------------------------------------	----

### Aktiv30+

Fr	Jeweils 20.15 – 22.00	Turnen	TH / GZ
----	-----------------------	--------	---------

### Männer

Di	06.10.	20.00	Letzter Herbstrückblick	TH
Di	13.10.	20.00	Vom Gleichgewicht	TH
Di	20.10.	20.00	Vom Ungleichgewicht	TH
Di	27.10.	19.30	Telefonkette	GZ

### Frauen

Mi	07.10.	20.00	Bewegung und Entspannung	TH
Mi	14.10.		Telefonkette	
Mi	21.10.	20.00	Pilates-Übungen	TH
Mi	28.10.	20.00	Wahrnehmung und Gleichgewicht	TH

Mit unseren Turnstunden wollen wir Körper und Geist bewegen und entspannen, Interessierte sind jederzeit willkommen, auch nur für Schnupperstunden!

### Spiel&Spass

Jeden Freitag 20.15 – 22.00 Spiel und Spass GZ / TH

### Pilates

Di 08.30 – 09.30 Pilates in verschiedenen Stufen GZ kleiner Saal

Für mehr Infos: Vreni Egli 071 877 28 15 oder vreni.egli@gmx.ch

**Herbstferien vom 26. September bis 18. Oktober 2015**

**Dienstag, 27. Oktober, kein Pilates**

## Herzlich Willkommen in Rehetobel

### Wohnsitznahmen im August 2015

- Peter geb. Brodda, Ingrid, Kaien 6
- Treibmann, Thomas und Treibmann geb. Schmitter, Barbara mit Lian, Hauetenstrasse 4

## Zivilstandsnachrichten

### Geburten

**Zähner, Beat Stefan**, geboren am 30. August 2015 in Heiden AR, Sohn des Zähner, Hansjakob und der Zähler geb. Inauen, Monika, wohnhaft in Rehetobel AR

**Lenggenhager, Mattia**, geboren am 10. September 2015 in Heiden AR, Sohn des Lenggenhager, Stefan und der Lenggenhager geb. Koller, Jasmin, wohnhaft in Rehetobel AR

### Eheschliessungen

**Lenggenhager, Stefan** und **Lenggenhager geb. Koller, Jasmin**, getraut am 07. August 2015 in Rehetobel AR, wohnhaft in Rehetobel AR

**Graf, Marco** und **Graf geb. Zähner, Daniela**, getraut am 07. August 2015 in Rehetobel AR, wohnhaft in Rehetobel AR

### Todesfälle

**Gubelmann geb. Hafner, Simone**, geboren 1929, gestorben am 01.09.2015 in Heiden AR, wohnhaft gewesen in Rehetobel AR

**Kürsteiner, Hansruedi**, geboren 1959, gestorben am 05.09.2015 in St. Gallen, wohnhaft gewesen in Rehetobel AR

**Zuberbühler geb. Frischknecht, Ida**, geboren 1925, gestorben am 18.09.2015 in Rehetobel AR, wohnhaft gewesen in Rehetobel AR

**Stadelmann, Jakob Hans**, geboren 1938, gestorben am 20.09.2015 in Rehetobel AR, wohnhaft gewesen in Rehetobel AR

## Gratulationen

01. Oktober	<b>Verena Kündig-Bienz</b> , Oberdorf 3	96-jährig
12. Oktober	<b>Sophie Keller-Stärk</b> , Oberkaien 2	84-jährig
15. Oktober	<b>Bertha Zähler-Koller</b> , Holderenstrasse 29	85-jährig
25. Oktober	<b>Paula Näf-Egger</b> , Michlenberg 1	93-jährig
29. Oktober	<b>Hedi Rheingold-Vogelsang</b> , Sonnenbergstrasse 25	83-jährig
30. Oktober	<b>Otto Lienert</b> , Fernsicht 1	83-jährig

## Neubau in Rehetobel prämiert



Das im vergangenen Jahr gebaute Einfamilienhaus der Familie Danica und Lorenz Schefer, Obere Buechschwendi in Rehetobel wurde kürzlich mit einem Preis ausgezeichnet. Der sehr schön gestaltete Neubau trägt die traditionellen Merkmale eines Appenzellerhauses wie Vordächer, Zierbretter, Pfettenköpfe, Schindeln und Vorschilder. Der Anbau weist neuere, aber nicht störende Elemente auf. Das Haus wurde vom Bauherm mit seinem Vater Willi Schefer als Zimmermann geplant, entworfen und zum Teil selbst erstellt. Die Holzbauplanung erfolgte durch die Zimmerei Emil Heierli von Teufen.

Der Verein «Appenzellerhaus Heute» prämierte gleichzeitig das Mehrfamilienhaus der Familie Renata und Gustav Fitze, Halten in Bühler. Der Neubau im Stil eines Heidenhauses weist zwei Balkone auf, leicht nach innen versetzt und harmonisch in die Fassade eingefügt. Der Bau wurde ebenfalls vom Bauherm als Zimmermann entworfen und erstellt. Beide prämierten Bauherren erklärten, dass ihnen das Appenzellerhaus als Teil zu ihrem Bezug zum Appenzellerland viel bedeutet. Die prämierten Häuser wurden mit einer Plakette gekennzeichnet.

Der vor zwei Jahren gegründete Verein «Appenzellerhaus Heute» hat sich zur Aufgabe gemacht, das Appenzellerhaus als ursprünglicher Haustyp unseres Kantons vermehrt ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen. In den neuen Ueberbauungen findet sich leider kaum mehr ein Appenzellerhaus. Hier möchte der Verein ein Gegengewicht setzen. «Appenzellerhaus Heute» beabsichtigt, jedes Jahr ein bis zwei Neubauten mit je 10'000 Franken zu prämie-

ren. Das Haus muss nicht in allen Details stilgerecht gebaut sein und darf auch neuzeitliche Elemente aufweisen. Richtlinien sind auf der Homepage des Vereins ersichtlich ([www.appenzellerhaus-heute.ch](http://www.appenzellerhaus-heute.ch)).

Marc Rittmeyer

## Umwälzpumpen: vergessene Stromfresser im Keller



Viele Hausbesitzer sind sich nicht bewusst: Veraltete Umwälzpumpen sind Stromfresser. Bis zu 10 Prozent des Stromverbrauchs im Haushalt geht auf ihre Rechnung. Der Ersatz durch ein hocheffizientes Gerät bringt eine Einsparung von bis zu 80 Prozent. Umwälzpumpen

sind Teil jeder Zentralheizung. Sie fördern das erhitzte Wasser vom Brenner im Keller zu den Radiatoren oder zur Fussbodenheizung in den Zimmern und wieder zurück. Ebenso sind Umwälzpumpen für die Zirkulation des Heizwassers bei einer Wärmepumpe oder bei einem solaren Wärmespeicher nötig.

### Bis zu 80 Prozent Einsparung

Alte Geräte sind Stromfresser und laufen – kaum beachtet im Keller – oft kontinuierlich und unabhängig vom Wärmebedarf. Rund 3 Prozent des gesamten Stromverbrauchs in der Schweiz gehen auf ihr Konto. In einem Einfamilienhaus können sie bis über 10 Prozent des Strombedarfs ausmachen.

Seit 2013 sind gemäss Energieverordnung Pumpen der alten Technologie nicht mehr für den Verkauf zugelassen und sogenannte Hochwirkungsgrad-Pumpen mit elektronischer Drehzahlregelung vorgeschrieben. Der Ersatz eines alten durch ein hocheffizientes Gerät bringt eine Einsparung bis zu 80 Prozent Strom – allein dank des besseren Wirkungsgrads. Weitere Aspekte für ihren effizienten Einsatz sind die richtige Dimensionierung und die bedarfsgerechte Regelung. Das Heizungsregelsystem muss die Pumpe abschalten, wenn keine Wärme benötigt wird.

Für Fragen zum Ersatz der Umwälzpumpe sowie rund um Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Gebäudesanierungen wenden Sie sich bitte an die **Geschäftsstelle des Vereins Energie AR/AI**: Energie AR/AI, Dorfstrasse 34, 9104 Waldstatt, Tel. 071 353 09 49, [info@energie-ar-ai.ch](mailto:info@energie-ar-ai.ch)

## Abend des Sports am 20. Oktober 2015 in Speicher

1 x Silber, 3 x Bronze an Olympischen Spielen, 1 x Gold, 2 x Silber, 2 x Bronze an Weltmeisterschaften, 3 x Gold, 1 x Silber an Europameisterschaften und mehrfacher Gesamtweltcupsieger – dies ist ein unvollständiger Auszug aus dem Palmarès unseres Gastes am zweiten **Abend des Sports** in Speicher.

**Beat Hefti** wird uns zusammen mit **Alex Baumann** im ersten Teil des Abends Spannendes über seine Sportart erzählen und anhand einiger kurzer Video-Sequenzen in

den Bobsport einführen. Dabei werden wir auch über die Rolle des «Bremsers» (was hat denn dieser überhaupt zu tun?) aufgeklärt werden.

Im zweiten Teil werden wir einige erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus Speicher der Öffentlichkeit vorstellen und sie für ihre Erfolge ehren.

Im dritten Teil steht ein kleiner Apéro auf dem Programm. Zu diesem Abend des Sports möchten wir die Bewohnerinnen und Bewohner von Speicher und den umliegenden Gemeinden ganz herzlich einladen und freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Benutzen Sie die Gelegenheit, diese Spitzensportler live zu erleben!

**Wo: Hallenbad/Buchensaal, Buchenstr.32, 9042 Speicher  
Wann : Dienstag 20. Oktober, 19.30 Uhr**

Jugendkommission Rehetobel, Hilda Fueter

Rosental.  
Das Kino.

## Programm im Oktober 2015

Fr	2.10.	18.30	Sprachencafé: Italienisch Anmeldung 079 678 09 81
Fr	2.10.	20.15	CINEMA ITALIANO: Che Strano chiamarsi Federico
Sa	3.10.	17.15	Duff
Sa	3.10.	20.15	La rançon de la gloire
So	4.10.	15.00	Minions
So	4.10.	19.15	Boychoir
Di	6.10.	14.15	Kinamol: Paddington
Di	6.10.	20.15	Ich und Kaminski
Fr	9.10.	20.15	Fack you Göthe 2
Sa	10.10.	17.15	Youth
Sa	10.10.	20.15	Der Staat gegen Fritz Bauer
So	11.10.	15.00	Der kleine Rabe Socke 2
So	11.10.	19.15	La rançon de la gloire
Di	13.10.	20.15	CINEMA ITALIANO: Che Strano chiamarsi Federico
Fr	16.10.	20.15	Transporter Refueled
Sa	17.10.	17.15	Dürrenmatt - Eine Liebesgeschichte
Sa	17.10.	20.15	Boychoir
So	18.10.	15.00	Alles steht Kopf
So	18.10.	19.15	Ich und Kaminski
Di	20.10.	14.15	Kinamol: Best Exotic Marigold Hotel 2
Di	20.10.	20.15	CINEMA ITALIANO: I nostri Ragazzi
Mi	21.10.	03.36	Cinéclub: Le Meraviglie
Fr	23.10.	20.15	Boychoir
Sa	24.10.	17.15	Der Staat gegen Fritz Bauer
Sa	24.10.	20.15	Fack you Göthe 2
So	25.10.	15.00	Schellenursli
So	25.10.	19.15	Dürrenmatt - Eine Liebesgeschichte
Di	27.10.	18.30	Sprachencafé: Englisch Anmeldung 079 678 09 81
Di	27.10.	20.15	Youth
Fr	30.10.	20.15	Transporter Refueled
Sa	31.10.	17.15	Schellenursli
Sa	31.10.	20.15	Ich und Kaminski

\* Rosenbar ab 19.30 offen

[www.kino-heiden.ch](http://www.kino-heiden.ch)

## Alterswohnung (3½ Zi.) im Zentrum

Per sofort mitten im Zentrum von Rehetobel zu vermieten:  
Neuwertige 3 ½-Zimmer Alterswohnung (Erstbezug 2013) mit  
grossem, hellem Wohnraum, rollstuhlgängig, Lift, Notrufsystem  
zum Pflegeheim, Minergie-Standard

Preis 1510.00 plus NK (130.00)

### Informationen:

Alters- und Pflegeheim Krone, Oberdorf 3, 9038 Rehetobel  
Andreas Zuberbühler – Tel: 071 878 61 61 / info@krone-ar.ch

## Bruno Niederer

### Reparaturen + Dienstleistungen

Verkauf und Anschluss aller Elektrogeräte für den Haushalt

Elektroinstallationen

Reinigungsarbeiten und vieles mehr

Tel: 071 877 25 38 / Mob: 079 629 52 26

## Garage im Zentrum

Per sofort vermieten wir an der Hauetenstrasse mitten im  
Zentrum von Rehetobel einen Garagenplatz.

Preis 110.00

### Informationen:

Alters- und Pflegeheim Krone, Oberdorf 3, 9038 Rehetobel  
Andreas Zuberbühler – Tel: 071 878 61 61 / info@krone-ar.ch

## HAUS ZUR STICKEREI

UNTERRECHSTEIN 8 | 9410 HEIDEN | APPENZELER VORDERLAND

### DOPPEL-LESUNG MIT SONNTAGSBRUNCH

Sonntag | 18. Oktober 2015 | 11 Uhr Brunch | 12 Uhr Lesung

**Ursula Pecinska** (ehem. Landhaus Midegg) liest aus ihrem Buch:

«Hallgatás. Das Tagebuch der Krisztina»

**Roger Monnerat** liest aus seiner Erzählung: «Am Ende der Rhein – vom  
Verschwinden der Realien im Hafen von Rotterdam.»

Kosten für Lesung+Brunch Fr. 25.– | exkl. Getränke

Anmeldung bitte per Mail oder Telefon | mehr Infos auf unserer Website

**Vorschau:** Samstag, 21. November 2015, 19.30 Uhr | Konzert und Essen  
mit «Appenzeller Space Schöttli». Ficht Tanner und Töbi Tobler haben  
sich wieder gefunden – aus Freude an ihrer Musik.

### Mit Ihnen freut sich auch

Brigitte Bänziger Kern mit dem Stickerteam  
www.hauszurstickerei.ch | info@hauszurstickerei.ch  
Telefon 071 877 12 41 | 076 741 24 76



DIE WELT BRAUCHT JETZT SCHÖNES



## AG Zimmerei + Schreinerei

Telefon 071877 11 08 oder 877 25 94  
Telefax 071 877 25 61, Natel 079 355 65 43  
zaehner-holzbau@bluewin.ch  
www.zaehner-holzbau.ch

Haben Sie Wünsche...

betreffend Neubauten, Ein-, Aus- und  
Umbauten, Küchen, usw.?

Wir erfüllen Ihnen diese mit Freude.

Ihr Ansprechpartner in sämtlichen  
Zimmerei/Schreinerei-Arbeiten.

Unser Betrieb läuft ca. zur Hälfte mit  
Rechtobler Solarstrom!

## JENS WEBER

Eine starke Stimme  
für Ausserrhoden

Nationalratswahlen vom 18. Oktober 2015

[www.jens-weber.ch](http://www.jens-weber.ch)

SP

### DER ZAFIRA TOURER

## DAS SPIELZEUG FÜR PAPA.

opel.ch

Wir leben Autos.

Zil-Garage St.Gallen AG, 9016 St.Gallen www.zil-garage.ch 071 / 282 30 40  
Mühlegg-Garage, 9000 St.Gallen www.muehlegg-garage.ch 071 / 222 75 92

**Wir verwandeln jeden**

**Raum zu Ihrer**

**persönlichen**

**Wohlfühloase!**

**Lassen Sie sich selbst**

**überzeugen.**

**R. STURZENEGGER**

MALEREI · TAPETEN · ABRIEB  
TEPPICHE · BELÄGE · PARKETT

SONNENBERGSTRASSE 1 · 9038 REHETOBEL · TEL. 071 / 877 10 23

Inserate direkt zu



[gemeindeblatt@maps-com.ch](mailto:gemeindeblatt@maps-com.ch)

Dr. med. T. Kaufmann

**F E R I E N**

**26. September bis 11. Oktober**

[www.rehetobel.ch](http://www.rehetobel.ch)



**wenkbau.ch**

HOCHBAU

TIEFBAU

RÜCKBAU

**Wenk AG**

9044 Wald AR

9038 Rehetobel

Tel. 071 877 17 93

[info@wenkbau.ch](mailto:info@wenkbau.ch)

## Aktion kostenlose Katzenkastration

Dieses Angebot gilt für alle Katzenbesitzer im Einzugsgebiet des  
Tierschutz Appenzeller-Vorderland

Vereinbaren Sie einen Termin mit einem dieser Tierärzte:

- Dr. med. vet. Johannes Enz, Dorf 1129, 9427 Wolfhalden, Telefon 071 891 56 68
- Dr. med. vet. Max Känzig, Im Bad, 9410 Heiden, Telefon 071 891 50 22
- Dr. med. vet. Ludwig Egger, Halden, 9034 Eggersriet, Telefon 071 891 40 44

Auskünfte erhalten Sie bei unserer Meldestelle unter Telefon 071 891 91 81  
oder per E-Mail: [tierschutz.ar-vorderland@bluewin.ch](mailto:tierschutz.ar-vorderland@bluewin.ch)



**Scheidweghütte**

Regula und Urs Niederer

Telefon 076 450 99 72, [urn@bluewin.ch](mailto:urn@bluewin.ch)

[www.scheidweghuette.ch](http://www.scheidweghuette.ch)



Öffnungszeiten: Di-Sa ab 9.00 Uhr, So 10.30 -18.00 Uhr

## Eine Heimat für deine Karriereziele.

Die Stiftung Waldheim bietet Erwachsenen mit geistiger, körperlicher und psychischer Behinderung eine Heimat fürs Leben. Unsere Mitarbeitenden schätzen das positive Arbeitsklima, die attraktiven Berufs-, Ausbildungs- und Karriereleistungen sowie die grosse Gestaltungsfreiheit. Passt doch bestens zu deinen Zielen.

Jetzt informieren unter: [www.stiftung-waldheim.ch](http://www.stiftung-waldheim.ch)



Eine Heimat  
für Behinderte.



## Impressum

### Redaktionsadresse

Gemeindekanzlei  
Rechtobler Gmäändsblatt  
St. Gallerstrasse 9,  
9038 Rehetobel  
Email:  
redaktion@rehetobel.ch

### Inseratadresse

MAPS  
St. Gallerstrasse 11  
9038 Rehetobel  
Telefon 071 878 70 80  
gemeindeblatt@maps-  
com.ch

### Herstellung

Druckerei Lutz AG  
Hauptstrasse 18  
9042 Speicher  
Telefon 071 344 13 78  
Email:  
info@druckereilutz.ch



# Sturzenegger Holzbau

Zimmerei Innenausbau Treppen Fassaden Sägerei



9038 Rehetobel  
Telefon 071 877 18 05  
Telefax 071 877 11 79

## NOTFALL?

**Nr. 144 Notruf\***

**Nr. 117 Polizei**

**Nr. 1414 REGA**

\* Sanitätsrufzentrale bei lebensbedrohlichen Notfällen, Zahnärztlicher Notfalldienst bei Nr. 144 erfragen.

**H.R. Kast AG**  
**Dorf 10**  
**9038 Rehetobel**



**Transporte**  
**Brennstoffe**  
**Getränke**

- Getränke ab Rampe oder geliefert
- Muldenservice
- Heizöl

Lieferung von:

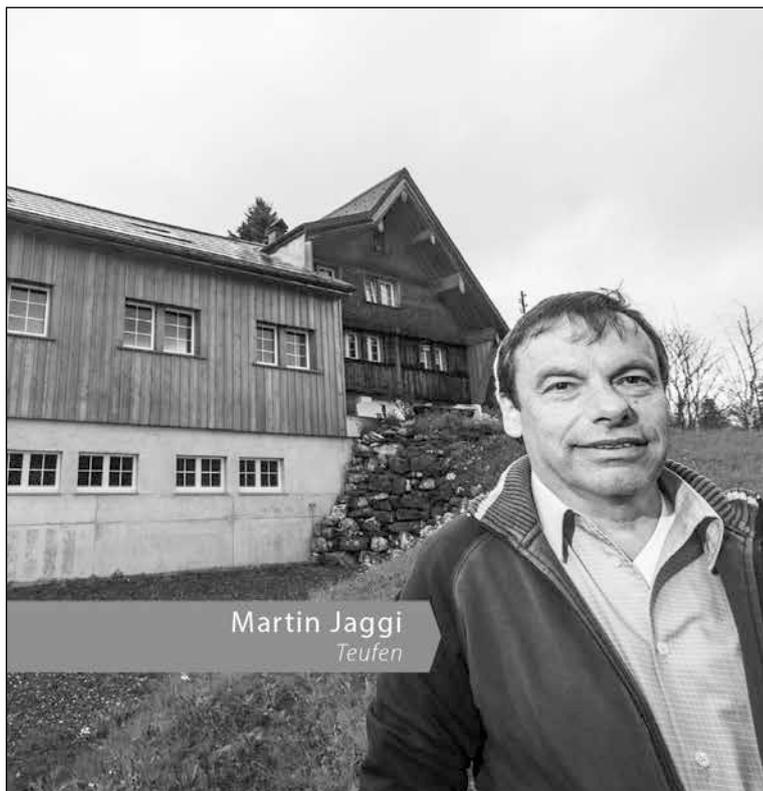
- Beton, Kies, Humus, Sand, etc.
- Gasflaschenverkauf für den Grill



Tel. 071 877 11 76 • Fax 071 877 11 74  
kast.transport@bluewin.ch

## Ganz persönlich für Sie da.

Agentur Heiden  
Bahnhofstrasse 3, 9410 Heiden  
Tel. 058 277 53 34, info.heiden@css.ch



Martin Jaggi  
Teufen

## Unabhängigkeit ist mir wichtig!

Machen, was Sinn macht.

„ Aus Prinzip möchte ich nicht von Grosskonzernen abhängig sein. Ich bin lieber ein moderner Selbstversorger. So kann ich selber bestimmen, wie ich es möchte. Die Firma **gmür ENERGIE** wurde mir von einem Dachdeckerbetrieb in unserem Dorf empfohlen.

Solch eine Investition macht man nur einmal und braucht dafür einen guten Partner. **gmür ENERGIE** hat mich durch das sinnvolle Energiekonzept überzeugt. Sowohl die Beratung wie die Ausführung waren tadellos.“

Martin Jaggi, Teufen

www.gh-gmuer.ch



# GRAF BAU

Nasen 16  
9038 Rehetobel  
Telefon 071 870 04 92  
Telefax 071 870 04 91  
Natel 079 216 05 12  
graf.bau@bluewin.ch

**Hoch- und Tiefbau  
Umbau und Neubau  
Abbruch  
Umgebungsarbeiten**

Für Renovationen, Neu- und Umbauten

## SCHMID HOLZBAU AG THAL

Zimmerei • Schreinerei • Innenausbau • Treppenbau • Fassadenbau • Bauleitung • Planung

Dorfstrasse 25 Telefon 071 888 11 60 kontakt@schmidholzbau.ch  
9425 Thal Telefax 071 888 11 74 www.schmidholzbau.ch

Privat:

Rudolf und Yolande Schmid G Telefon 071 877 30 57  
Ettenberg 6 P Telefon 071 877 26 93  
9038 Rehetobel P Fax 071 877 30 56

**28 Jahre**

**JETZT ist die Zeit für Renovations- und Umbauarbeiten!  
Wir beraten, offerieren und führen für Sie gerne sämtliche Holzbauarbeiten aus.**



## RENÉ SAGER IMMOBILIENVERMITTLUNG



René Sager | info@rsager-immo.ch  
www.rsager-immo.ch | T 078 696 40 12  
9038 Rehetobel

Mit vollem Einsatz unterstütze ich Sie beim Verkauf oder bei der Suche von Ihrem neuen Zuhause rund um den Säntis!

VERKAUF | VERMIETUNG | VERWALTUNG | UNTERHALT

## Wir bringen Energie vom Dach ins Haus

Lassen Sie sich von uns beraten!  
071 898 89 40

**EWH**

Kompetenz vor Ort

Elektro | Telematik | Energie | Heizung

www.ewheiden.ch

## WEINBURG CAFÉ • BÄCKEREI • KONDITOREI

Monatsbrot im Oktober  
Winzer-Brot

Unsere Spezialität: Gefüllte Appenzellerbibber

**Betriebsferien  
vom 4. – 12. Oktober 2015**

**Jeden Freitag 10.15 – 11.45 Uhr**  
Direktverkauf vis à vis Gemeindezentrum

## APPENZELLER FLEISCH.CH

Spezialwunsch bestellen? Jä sobiso! **071 787 36 35**  
Philip Fässler und Mitarbeiter bringen Tradition zum Essen

PREMIERE  
Kundenvorteile bis 31%\*

NEU: DIE EXKLUSIVE SUZUKI KOLLEKTION 2015 VON SERGIO CELLANO SERIENMÄSSIG MIT ESPRESSOMASCHINE



Sergio Cellano

**ACHILLES  
SPORTSLINE AG**

Achilles Sportsline AG  
Postfach 244  
9034 Eggersriet  
Tel. 0041 (0)71-878 70 70  
Fax 0041 (0)71-878 70 71  
info@achilles-sportline.ch  
www.achilles-sportline.ch

- Ihre Suzuki-Vertretung in Ihrer Nähe
- Ihre Aviamat-Tankstelle mit 24-Std.-Service
- Neuwagen-/Occasions-Ausstellung
- Werksgeschultes Mechatroniker-Team
- Rundumbetreuung Ihres Fahrzeugs
- Mechanisch-elektronische Sondereinbauten
- Tuning inkl. Fahrzeugabnahmen

- Alle Fahrzeugmarken
- Service-Unterhaltungsarbeiten
- Carrosserie-/Unfallreparaturen
- Drucktechnik
- Lackierarbeiten/Sonderlackierungen
- 24 Std. Abschlepp-/Pannendienst
- Ersatzfahrzeuge

KUNDENVORTEILE BIS ZU  
**Fr. 6 120.-\***

JETZT SACKSTARKE PREISE  
BEIM OFFIZIELLEN SUZUKI  
FACHHÄNDLER.

Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

www.suzuki.ch



New Swift 1.2 Sergio Cellano manuell, 5-türig, Fr. 18990.-, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 4960.-, Cash-Bonus Fr. 1000.-, total Kundenvorteile Fr. 5960.- (= 31%), Treibstoff-Normverbrauch: 4.3l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO<sub>2</sub>-Emission: 99g/km; New Swift 1.2 Sergio Cellano Top 4x4 manuell, 5-türig, Fr. 21990.-, Vorteil Sergio Cellano Paket Fr. 5120.-, Cash-Bonus Fr. 1000.-, total Kundenvorteile Fr. 6120.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.8l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO<sub>2</sub>-Emission: 111g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 144g/km. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Cash-Bonus-Aktion gültig vom 27.1.-27.2.2015 (Vertragsabschluss). Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen, inkl. MwSt.

<b>wann</b>	<b>was</b>	<b>wo</b>	<b>wer</b>
1. Okt., Do. 12.15	Seniorenmittag	Rest. Alte Post	Frauenverein
1. Okt., Do.	Kinderkurse	Bernadette's Hobbylädeli	Landfrauen
1. Okt., Do. 14.00-16.30	Crèmeschnittennachmittag	Gasthaus zur Post	
2. Okt., Fr. ab 15.00	Velomuseum offen		
2. Okt., Fr. 11.30-14.00	Lunch am Freitag	Gasthaus zur Post	
2. Okt., Fr. ab 20.00	Öffentlicher SVP-Höck	Rest. Achmühle	SVP Rehetobel
5. Okt., Mo. 18.30-19.00	Grüngutsammlung	Buechschwendi	
6. Okt., Di. 14.00	Spiel- und Jassnachmittag	Rest. Alte Post	Landfrauen
7. Okt., Mi. 17.00-18.30	Unentgeltliche Rechtsberatung	Dorf 6, Heiden	
10. Okt., Sa. 08.30-16.30	eNothelferkurs (Praxisteil)	GZ	Samariterverein
10. Okt., Sa. 19.00-22.00	Eröffnungsschiessen	GZ	ZS Sägholz
15. Okt., Do. 14.15	Unterhaltungsnachmittag mit dem Jodelchörli Speicher	GZ	Frauenverein
18. Okt., So. 10.30	Kirchenfest	kath. Kirche	
18. Okt., So.	Abstimmungssonntag (Eidg. Wahlen)		
18. Okt., So. 11.00	Doppellesung mit Sonntagsbrunch (Anmeld.)	Haus zur Stickerei, Heiden	
19. Okt., Mo. 18.30-19.00	Grüngutsammlung	Buechschwendi	
19. Okt., Mo. 19.30	Samariterübung	GZ	
19. Okt., Mo. 19.30	Infoanlass: Tätigkeiten Feuerwehr	Schulhaus Wald	FWWR
20. Okt., Di. 19.30	Infoanlass: Tätigkeiten Feuerwehr	GZ	FWWR
21. Okt. Mi. 15.00	Gespräche über Lebensthemen	«Krone»	
21. Okt., Mi. 19.30-20.15	Behandlung von Depressionen: viel mehr als nur Medikamente	Psych. Zentrum AR	
22. Okt., Do. 19.30	Treffen rechtobler natur		
22. Okt., Do. 19.00	Märchendiner mit Vreni Zünd	Gasthaus zur Post	
22.-25. Okt.	Metzgete	Rest. Achmühle	
24.-25. Okt.	Appenzeller Singwochenende	Sonneblick	Walzenhausen
24. Okt., Sa. 10.00	Betriebsbesichtigung Bauernhof Graf	Nasen	LG Dorf
26. Okt., Mo. 19.00	Nothilfekurs-Refresher	GZ	Samariterverein
26. Okt., Mo. 19.00	Vereinshöck	Rest. Linde	LG Lobenschwendi
27. Okt., Di. 20.00	Zischtigs Höck		
29. Okt., Do. 19.00	offenes Singen mit Beat Brunner	Rest. Sonne	
30. Okt., Fr.	HV Landfrauen Rehetobel		
30. Okt., Fr. 20.00	Dokumentarfilm: «Wir Bergler...»	Kultur im Kronenbühl	
31. Okt., Sa. 09.00-11.00	Grüngutsammlung	Buechschwendi	
31. Okt., Sa. 09.00-11.00	Altmetall-, Bauschutt- und Giftsammlung	GZ	
31. Okt., Sa. ca. 15.00	Schlussübung Feuerwehr		
31. Okt., Sa. 17.00	Vernissage Ausstellung: Regula Baudenbacher und Monika Risse	Tolle Art&Weise	
31. Okt., Sa. 19.30-22.00	1. Übung	GZ	SZ Sägholz

### Nächste Ausgabe:

**Freitag, 30. Oktober 2015**

**Redaktions- und Inserateschluss:**

**Dienstag, 20. Oktober 2015**

### Übernächste Ausgabe:

**Freitag, 11. Dezember 2015**

Textbeiträge an:

Gemeindekanzlei, Rechtobler Gmäändsblatt,  
St.Gallerstrasse 9, 9038 Rehetobel  
E-mail: redaktion@rehetobel.ch

### Grüngutsammlung:

**Montag, 5. und 19. Oktober 2015**

Buechschwendi

**Bauschutt-, Gift-/Sondermüll-, Altmetall- und letzte Grüngutsammlung**

**Samstag, 31. Oktober 2015**

**09.00 – 11.00 Uhr**

Gemeindezentrum